



DER GESCHÄFTSBERICHT 2016



RODENBERG
SERIE EXKLUSIV

INHALT

3	BERICHT DES VORSTANDS
4	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
8	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
10	DIE AKTIE
12	BERICHT DER GESCHÄFTSEINHEIT TÜRSYSTEME
14	BERICHT DER GESCHÄFTSEINHEIT BAUSPEZIALWERTE

KONZERNABSCHLUSS DER INNOTEK TSS AG

17	LAGEBERICHT DER INNOTEK TSS AG UND KONZERNLAGEBERICHT
28	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
29	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
30	KONZERNBILANZ
32	KONZERNKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
33	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
34	KONZERNANHANG
61	VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS
61	BESTÄTIGUNGSVERMERK

JAHRESABSCHLUSS DER INNOTEK TSS AG

63	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
64	BILANZ
66	ANLAGENSPIEGEL
68	ANHANG
76	VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS
76	BESTÄTIGUNGSVERMERK
78	CHRONIK
79	FINANZKALENDER, IMPRESSUM

GESCHÄFTSFELDER, KENNZAHLEN

GESCHÄFTSFELDER DER INNOTEK TSS AG, STAND 31. DEZEMBER 2016



KENNZAHLEN DES INNOTEK TSS-KONZERNS

		2012	2013	2014	2015	2016
Konzernumsatz	TEUR	87.137	89.612	91.807	98.258	101.600
Konzern-EBITDA	TEUR	14.975	16.477	15.821	18.832	18.630
Konzern-EBIT	TEUR	12.797	14.223	13.284	15.928	15.395
EBIT-Marge	%	14,69	15,87	14,43	16,18	15,18
Finanzergebnis	TEUR	-1.359	-1.032	-448	-266	-264
Ergebnis vor Steuern	TEUR	11.438	13.191	12.836	15.662	15.131
Konzernjahresüberschuss	TEUR	9.574	9.036	8.877	11.179	9.506
Ergebnis je Aktie	Euro	1,00	0,95	0,93	1,18	1,00
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	TEUR	9.485	11.310	11.737	13.012	12.450
Bilanzsumme	TEUR	73.905	68.522	69.025	82.273	89.893
Eigenkapital	TEUR	39.967	46.671	51.377	58.669	63.321
Eigenkapitalquote	%	54,08	68,11	74,43	71,31	70,44
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	3.345	2.933	4.304	16.996	6.323
Mitarbeiter	Anzahl	557	567	597	607	631
Dividende	Euro	0,25	0,40	0,40	0,50	0,50



DER GESCHÄFTSBERICHT 2016

The image shows the interior of a circular building. At the top, a large, oval-shaped skylight is set into a light-colored, textured ceiling. The skylight is supported by two vertical metal brackets. The walls are made of light-colored wood with vertical slats. A person in a dark suit is walking across the polished floor in the middle ground. In the foreground, a circular shadow is cast on the floor, mirroring the shape of the skylight. The overall atmosphere is bright and modern.

RECKLI
SONDERFORM
„GLATTE RIPPE“,
FRANKREICH

BERICHT DES VORSTANDS



Dr. Gerson Link
Vorstand der InnoTec TSS AG

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe haben ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen. Der Konzernumsatz konnte erstmals die Marke von 100 Mio. Euro überschreiten. Die realisierte EBIT-Marge betrug dabei 15,18 % (Vorjahr 16,18 %).

Im Dezember 2016 hat der InnoTec TSS-Konzern einen Geschäftsanteils- sowie Forderungs-Kauf- und Abtretungsvertrag über die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH abgeschlossen. Der Veräußerungsvorgang wurde zum 1. Januar 2017 wirksam.

Die Calenberg Ingenieure GmbH agiert in zwei unterschiedlichen Geschäftsbereichen. Zum einen entwickelt, produziert und vertreibt Calenberg weltweit als kompetenter Partner der Bauindustrie elastomere Federsysteme für statische Bauteillagerungen sowie zur Körperschall-entkopplung dynamisch beanspruchter Komponenten im Hochbau. Zum anderen ist die Calenberg Ingenieure GmbH seit einigen Jahren im Bereich Gleisbau und Lärmschutz aktiv. Im Jahr 2016 neu hinzugetreten ist in diesem Bereich die eigene Produktion von Rail Pads. Im Bereich der Baulager ist die Calenberg Ingenieure GmbH führend in Deutschland und zum Teil auch in europäischen Nachbarländern. Der Anteil des Bereiches Baulager am Gesamtumsatz lag in den vergangenen Jahren jeweils über 80 %. Im Bereich Gleisbau zeigte sich der Marktzugang in diesem typischen Projektgeschäft für die Calenberg Ingenieure GmbH hingegen als schwierig. Im Jahr 2013 konnte ein großes Projekt in Südkorea umgesetzt werden. In den Jahren 2014 und 2015 konnten hingegen aus verschiedenen Gründen keine weiteren großen Projekte realisiert werden. Zum Teil wurden Großprojekte zeitlich mehrfach verschoben und zum Teil trat der Wettbewerb vor Ort mit kaum zu unterbietenden preisaggressiven Konditionen auf. Auch im Geschäftsjahr 2016 konnte die Calenberg Ingenieure GmbH kein großes Gleis-Projekt realisieren. Um die Geschäftsbasis im Bereich Gleisbau auszuweiten und sich breiter aufzustellen wurde bereits im Geschäftsjahr 2015 die zukunftsweisende Investitionsentscheidung gefällt, einen eigenen Produktionsstandort für die Herstellung von mikrozellularem EPDM für Rail Pads aufzubauen, welche im Geschäftsjahr 2016 umgesetzt wurde.

Aufgrund der Unternehmensgröße kann die Calenberg Ingenieure GmbH jedoch keine weltweite umfassende und dauerhafte Präsenz vorhalten. Große Teile insbesondere des ausländischen Vertriebs werden mit diversen Vertriebspartnern abgewickelt. Dennoch zeigte sich in der Vergangenheit immer wieder, dass der lokal vertretene und deutlich größere Wettbewerb häufig den besseren Marktzugang hatte und Projekte zu seinen Gunsten abschließen konnte. Künftig wäre es wegen der begrenzten, internationalen Präsenz für die Calenberg Ingenieure GmbH zunehmend schwerer geworden, aus eigener Kraft gegen den deutlich größeren Wettbewerber und mit der im schnellebigen Weltmarkt nötigen Geschwindigkeit die bestehenden Umsatzpotenziale zu nutzen und sich gleichzeitig zu diversifizieren. Dies waren die tragenden strategischen Gründe für die Verkaufsentscheidung.

Der Geschäftsjahresbeginn 2017 verlief gut. Der Konzernumsatz, unter Berücksichtigung des Abgangs der Calenberg Ingenieure GmbH, bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Weiterhin verfolgen wir die Strategie mit unseren Nischenprodukten alle relevanten Märkte zu besetzen und diese so weit wie möglich zu durchdringen. Insgesamt gehen wir von einem erneut erfolgreichen Geschäftsjahr 2017 aus. Eine weltweit weitgehend stabile Baukonjunktur ist dafür allerdings Voraussetzung.

Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der gesamten InnoTec TSS-Gruppe für die hervorragende Leistung und das hohe Engagement welches den Unternehmenserfolg möglich gemacht hat.

Düsseldorf, im April 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'G. Link', written over a white background.

Dr. Gerson Link

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Bernd Klinkmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der InnoTec TSS AG

Die InnoTec TSS AG blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück. Getragen von einer anhaltend guten Baukonjunktur in Deutschland konnte der Konzernumsatz erstmals über die 100 Mio. Euro Marke gesteigert werden. Der starken Inlandsnachfrage standen unterschiedliche, teilweise schwierige Entwicklungen der verschiedenen Auslandsmärkte gegenüber. Dessen ungeachtet konnte der Konzern sowohl im Inland als auch im Ausland wachsen. Im operativen Ergebnis wurde der Rekordwert des Vorjahres leicht unterschritten, was unter anderem auf die für eine nachhaltig positive Entwicklung der InnoTec TSS AG sehr wichtigen Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung der Produktionskapazitäten zurückzuführen ist. Neben der sehr guten operativen Entwicklung war das Geschäftsjahr 2016 geprägt von der Entscheidung, die Calenberg Ingenieure GmbH zu veräußern und eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen, wobei sich die Auswirkungen der Veräußerung bilanziell erst in 2017 niederschlagen.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Dabei wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand mittels schriftlicher und mündlicher Berichterstattung regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte sowie alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der InnoTec TSS AG, des InnoTec TSS-Konzerns sowie der einzelnen Konzernunternehmen unterrichtet und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit den wesentlichen Geschäftsvorfällen der InnoTec TSS AG und der Konzernunternehmen befasst. Die Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats galt insbesondere den Unternehmensplanungen, der Finanz- und Investitionspolitik, den wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, der Rentabilität, der strategischen Weiterentwicklung, der Compliance sowie der Risikolage und dem Risikomanagement der InnoTec TSS AG und des InnoTec TSS-Konzerns. In alle unternehmerischen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand frühzeitig und umfassend eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2016 fanden am 07. April, 28. Juni, 18. Oktober, 16. November und 07. Dezember insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen (Präsenzsitzungen) statt, an denen ausnahmslos alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. Am 10. November, 20. Dezember und 22. Dezember fanden insgesamt drei Telefonkonferenzen statt, an denen ebenfalls ausnahmslos alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. Am 15. März und am 16. September fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren. Auch an diesen Beschlussfassungen nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Alle Sitzungen und Telefonkonferenzen fanden im Beisein bzw. unter Beteiligung des Vorstands statt. Auch außerhalb der Sitzungen war der Aufsichtsrat über die Geschäftslage, die Geschäftsentwicklung, die wesentlichen Geschäftsvorfälle und die Risikolage laufend informiert. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand hinsichtlich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, der aktuellen Entwicklung der Konzerngesellschaften, wesentlicher Geschäftsvorfälle sowie Chancen und Risiken im Konzern in regelmäßigem Kontakt.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden die jeweils aktuellen Unternehmensdaten und Auswertungen zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Beteiligungsgesellschaften, der InnoTec TSS AG sowie des InnoTec TSS-Konzerns zwischen Aufsichtsrat und Vorstand eingehend erörtert. Relevante Abweichungen des Geschäftsverlaufs gegenüber den Planungen und die Geschäftsentwicklung gegenüber dem Vorjahr wurden vom Vorstand ausführlich erläutert und im Aufsichtsrat analysiert. Auf der Basis dieser Analysen und der vom Vorstand präsentierten Vertriebsdaten, seiner Einschätzung der Marktentwicklungen sowie seiner unterjährigen Umsatz- und Ergebnisprognosen wurden die erforderlichen Maßnahmen der Unternehmenssteuerung vom Aufsichtsrat beratend begleitet. Die kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanungen der InnoTec TSS AG, des InnoTec TSS-Konzerns sowie der einzelnen Konzernunternehmen wurden vom Aufsichtsrat gründlich geprüft und nach eingehender Erörterung mit dem Vorstand verabschiedet. Die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch des Konzerns wurde in regelmäßigen Abständen in den Sitzungen unter Einbeziehung der relevanten Wettbewerbs- und Marktanalysen für das In- und Ausland erörtert und abgestimmt. Die dabei gesetzten strategischen Ziele wurden (und werden) in der Folgezeit immer wieder einer Überprüfung unterzogen. Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen von größerem Gewicht wurden bereits in einem frühen Stadium der Entscheidungsfindung zwischen Aufsichtsrat und Vorstand beraten, die geplanten Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirtschaftlichkeit und ihre strategische Bedeutung untersucht und der weitere Entscheidungsprozess vom Aufsichtsrat beratend begleitet. Der Aufsichtsrat wurde durch regelmäßige schriftliche Berichte über die Risikolage und das konzernweite Risikomanagement der InnoTec TSS AG informiert. Die Risikoberichte wurden in regelmäßigen Abständen in den Sitzungen ausführlich erörtert und analysiert. Etwa erforderliche Maßnahmen des Vorstands im Hinblick auf einzelne Risiken wurden vom Aufsichtsrat beratend begleitet. Wie bereits in den Vorjahren hat der Aufsichtsrat auch im Berichtsjahr eine seiner Sitzungen bei einem Konzernunternehmen durchgeführt und sich vor Ort und unter Einbeziehung der Geschäftsleitung dieses Unternehmens in besonderer Weise mit dessen Belangen befasst.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte rechtzeitig und unter Beifügung aller entscheidungsrelevanten Informationen und Unterlagen zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den im Berichtsjahr vorgelegten Beschlussvorschlägen des Vorstands nach eingehender Prüfung und Beratung zugestimmt.

Zu den Schwerpunkten der Erörterungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr gehörten die Entwicklung und strategische Ausrichtung der Konzerngesellschaft US Formliner Inc., der weitere Aufbau des Geschäftsfeldes Rail Pads der Calenberg Ingenieure GmbH nebst den damit verbundenen Investitionen, der Fortgang und Abschluss der Investitionen in den neuen Produktionsstandort der RECKLI GmbH in Herne, der Prozess zur Einrichtung eines konzernweiten Compliance-Systems sowie Personalentscheidungen bei Konzerngesellschaften.

Einen besonderen Stellenwert in der Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr hatte die im Dezember 2016 geschlossene Vereinbarung über die Veräußerung sämtlicher Geschäftsanteile an der Calenberg Ingenieure GmbH sowie der gegenüber dieser Konzerngesellschaft bestehenden Forderungen. Der Aufsichtsrat war in den diesem Vertragsabschluss vorangegangenen Entscheidungsfindungsprozess intensiv eingebunden und hat diesen Prozess beratend begleitet. Über die Vertragsverhandlungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend informiert; der Aufsichtsrat hat auch insoweit seine beratende Funktion erfüllt. Der Veräußerung der Konzerngesellschaft hat der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung und Würdigung der wirtschaftlichen Ergebnisse zugestimmt.

Interessenkonflikte im Sinne von Ziffer 5.5 des Corporate Governance Kodex sind im Geschäftsjahr 2016 nicht aufgetreten.

Dem von der Hauptversammlung am 17. Juni 2016 gewählten Abschlussprüfer - Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hannover - erteilte der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2016. Die Unabhängigkeitserklärung wurde eingeholt.

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Berichtsjahr mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Grundlage hierfür war die von der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ beschlossene Kodexfassung vom 05. Mai 2015. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.innotecss.de zur Verfügung gestellt. Im Februar 2017 wurde die letzte Erklärung nach § 161 AktG auf der Grundlage der Fassung des Kodex vom 05. Mai 2015 abgegeben. Bis auf wenige Ausnahmen wird die InnoTec TSS AG auch zukünftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechen. Über die Umsetzung der Corporate Governance bei der InnoTec TSS AG berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate Governance Bericht im Jahresbericht 2016. Teile des Corporate Governance Berichts sind Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der InnoTec TSS AG nach HGB sowie der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der für Einzel- und Konzernabschluss zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats am 04. April 2017 zur Verfügung gestellt und in dieser Sitzung in Anwesenheit und unter Beteiligung des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Aufsichtsratsitzung am 04. April 2017 alle Fragen des Aufsichtsrats eingehend beantwortet und seinerseits über den Verlauf der Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse sowie darüber berichtet, dass keine Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorliegen. Vom Ergebnis der Abschlussprüfung haben wir zustimmend Kenntnis genommen. Wir haben den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht für AG und Konzern ebenfalls gründlich geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung erheben wir keine Einwände. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließen wir uns nach Überprüfung an. Für das Geschäftsjahr 2016 soll eine Dividende in Höhe von 0,50 Euro je Aktie ausgeschüttet werden. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Damit ist der Jahresabschluss der InnoTec TSS AG festgestellt. Ebenfalls im Rahmen der Aufsichtsratsitzung am 04. April 2017 hat der Aufsichtsrat diesen Bericht an die Hauptversammlung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hannover, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 vor. Diesem Wahlvorschlag ist eine Ausschreibung des Prüfungsmandats durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger im September 2016 vorausgegangen. Im Rahmen des dieser Ausschreibung folgenden Auswahlprozesses lagen dem Aufsichtsrat Angebote von insgesamt 10 Prüfungsgesellschaften vor. Allen an der Ausschreibung teilnehmenden Prüfungsgesellschaften wurde im Vorfeld ihrer Angebotsabgabe der vom Aufsichtsrat verabschiedete Katalog der Kriterien für die Prüferauswahl mitgeteilt. Die teilnehmenden Gesellschaften hatten die Gelegenheit, sich vor der Angebotsabgabe ein genaues Bild von der InnoTec TSS AG, dem Konzern und den Konzerngesellschaften zu machen. Aus den schriftlichen Angeboten hat der Aufsichtsrat unter Anwendung eines aus seinem Katalog der Auswahlkriterien abgeleiteten einheitlichen Punktesystems vier Prüfungsgesellschaften ausgewählt, die zur persönlichen Vorstellung und Präsentation nach Düsseldorf eingeladen wurden. Der Aufsichtsrat war bei der Vorstellung / Präsentation einer jeden eingeladenen Gesellschaft vollzählig vertreten, hat eine abschließende Bewertung der in die engere Auswahl gelangten vier Angebote vorgenommen und schließlich nach eingehender Erörterung seine Wahl getroffen. Aus den vier in die engere Auswahl gelangten Prüfungsgesellschaften ist die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hannover, als am besten bewertete Gesellschaft hervorgegangen.

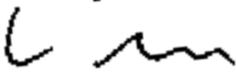
Der Aufsichtsrat hat daher beschlossen, der Hauptversammlung diese Prüfungsgesellschaft zur Wahl als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 vorzuschlagen.

In der Hauptversammlung am 23. Juni 2017 finden Neuwahlen zum Aufsichtsrat statt. Die Neuwahlen erfolgen für die Amtsperiode bis zur Beendigung derjenigen Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr beschließt. Der Wahlvorschlag des Aufsichtsrats für diese Neuwahlen sieht das Gremium in seiner bisherigen Zusammensetzung vor. Der Aufsichtsrat hat im Vorfeld seines Wahlvorschlags die im September 2015 beschlossene verbindliche Zielsetzung beachtet, der Hauptversammlung nach Möglichkeit einen Kandidatenkreis unter Einbeziehung einer weiblichen Kandidatin zur Wahl vorzuschlagen, vorausgesetzt dieser Vorschlag verspricht einen kompetenzmäßigen Mehrwert für das Gremium. Vor dem Hintergrund der vorgenannten Zielsetzung haben Gespräche mit potentiellen weiblichen Kandidaten stattgefunden, die jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht in einen entsprechenden Wahlvorschlag mündeten.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des InnoTec TSS Konzerns für deren abermals hervorragenden Einsatz seinen Dank aus. Der besondere Dank des Aufsichtsrats gilt dem Vorstand und den Geschäftsführern unserer Konzerngesellschaften, die sich mit großem Engagement zum Wohl und für die sehr gute Entwicklung der InnoTec TSS AG eingesetzt haben.

Düsseldorf, den 04. April 2017

Der Aufsichtsrat



Bernd Klinkmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats



RECKLI
FOTOGRAVUR,
SCHWEIZ

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT



CALENBERG Ingenieure GmbH, Waschmühlalbrücke, Kaiserslautern

Im Geschäftsbericht der InnoTec TSS AG wird über die Corporate Governance des Unternehmens berichtet und die Entsprechenserklärung wiedergegeben. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315 Abs. 5 HGB i.v.m. § 289 a HGB, ist auf der Internetseite der InnoTec TSS AG unter www.innotectss.de/investorrelations/corporate-governance.html öffentlich zugänglich.

Führungs- und Kontrollstruktur

Entsprechend dem deutschen Aktienrecht hat die InnoTec TSS AG eine duale Führungsstruktur mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat. In der personellen Zusammensetzung der Führungs- und Kontrollstruktur haben sich im Geschäftsjahr 2016 keine Veränderungen ergeben. Herr Dr. Gerson Link, Alleinvorstand der InnoTec TSS AG, leitet das Unternehmen. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern: Herrn Bernd Klinkmann, Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Reinhart Zech von Hymmen, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Herrn Marc Tüngler. Der Aufsichtsrat als Kontrollorgan überwacht die Geschäftsführung des Vorstands. Als Steuerberater erfüllt der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Klinkmann die Rolle des unabhängigen Finanzexperten.

Die Zusammenarbeit der Organe wird durch die von der Hauptversammlung beschlossene Satzung der Gesellschaft sowie die Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat und Vorstand ausgestaltet. Dabei ist festgelegt worüber und in welchem Umfang der Vorstand an den Aufsichtsrat berichtet und welche Geschäfte des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Über die Inhalte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2016 informiert der Aufsichtsrat in seinem Bericht auf den Seiten 4 bis 6 des Geschäftsberichts.

Transparenz

Die InnoTec TSS AG hat auf ihrer Internetseite einen Finanzkalender veröffentlicht, in dem alle Termine wiederkehrender Veröffentlichungen (zum Beispiel Vorlage von Geschäftsbericht und Halbjahresbericht) aufgeführt werden. Darüber hinaus werden Aktionäre und Dritte in der Form von Ad-hoc-Meldungen und Unternehmensmeldungen über aktuelle Entwicklungen der InnoTec TSS AG informiert.

Aktienbesitz

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der InnoTec TSS AG offenzulegen. Die Anteile der beiden Großaktionäre werden im Lagebericht auf Seite 22 des Geschäftsberichts dargestellt.

Risikomanagement, Rechnungslegung, Abschlussprüfung

Die InnoTec TSS AG hat ein Chancen- und Risikomanagementsystem zur frühzeitigen Erkennung wesentlicher Chancen und Risiken implementiert. Es wird im Lagebericht auf den Seiten 23 bis 25 erläutert. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und wird durch den Vorstand verantwortet. Auf den Einzelabschluss der InnoTec TSS AG finden unverändert die Vorschriften des HGB Anwendung. Als Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG; Hannover beauftragt, nachdem er sich zuvor vergewissert hat, dass die bestehenden Beziehungen zwischen dem Prüfer und der InnoTec TSS AG beziehungsweise ihren Organen keine Zweifel an der Unabhängigkeit des Prüfers begründen (Unabhängigkeitserklärung gemäß Ziffer 7.2.1. des Deutschen Corporate Governance Kodex).

Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Die InnoTec TSS AG hat den Empfehlungen des Kodex seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den folgenden Ausnahmen entsprochen und wird künftig den Empfehlungen des Kodex nachkommen, wobei folgende Ausnahmen gelten (jeweils unter Zugrundelegung der Kodexfassung vom 05. Mai 2015):

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Ziffer 3.8

Die bestehende D&O-Versicherung der InnoTec TSS AG sieht keinen Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrates vor. Das Instrument einer Selbstbeteiligung an Schadensregulierungen ist unseres Erachtens nicht dazu geeignet, zusätzliche Motivation zum pflichtmäßigen Handeln der Aufsichtsratsmitglieder zu erzeugen.

Vorstand

Ziffer 4.2.1

Der Vorstand der InnoTec TSS AG besteht nur aus einer Person und hat daher weder Sprecher oder Vorsitzenden. Ein mehrköpfiger Vorstand erscheint aufgrund der Funktion der Gesellschaft als Holding und Struktur des Konzerns nach wie vor nicht zwingend von Nutzen.

Ziffer 4.2.5

Da die InnoTec TSS AG nur einen Alleinvorstand hat, halten wir eine Darstellung der Vorstandsvergütung in Tabellenform nicht für zweckmäßig. Wie gemäß Corporate Governance Kodex empfohlen, sind im Vergütungsbericht die Zuwendungen und Zuflüsse für das Berichtsjahr dargestellt.

Aufsichtsrat

Ziffer 5.1.2

Der Vorstand der InnoTec TSS AG besteht nur aus einer Person, eine Zusammensetzung nach Kriterien der Vielfalt (Diversity) erfolgt daher nicht. Derzeit gibt es keine Altersgrenze für den Vorstand. Das Alter stellt ein Auswahlkriterium für Kandidaten dar, das allerdings nicht schematisch festgeschrieben werden soll, sondern im Einzelfall unter Berücksichtigung aller Umstände abzuwägen ist, wobei Qualifikation und Erfahrung die maßgeblichen Aspekte darstellen.

Ziffer 5.2 / 5.3

Da der Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG aus drei Mitgliedern besteht, ist die Bildung fachlich qualifizierter Ausschüsse gegenwärtig unter den spezifischen Gegebenheiten und angesichts der Größe der Gesellschaft nicht sinnvoll, da sich alle Mitglieder mit sämtlichen Fragen befassen und die Bildung von Ausschüssen daher auch nicht zur Steigerung der Arbeitseffizienz beitragen kann.

Ziffer 5.4.1

Derzeit gibt es sowohl keine Altersgrenze als auch keine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer für den Aufsichtsrat. Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat besteht im Interesse der Gesellschaft nicht, da eine starre Regelung die individuellen Kenntnisse und fachlichen Qualifikationen der Mitglieder nicht berücksichtigt. Qualifikation und Erfahrung sind die ausschlaggebenden Kriterien für den Aufsichtsrat. Weiterhin würden eine Altersgrenze und eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat das Recht der Hauptversammlung auf Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder nach unserer Auffassung in unangebrachter Weise einschränken.

Der Aufsichtsrat hält seine Zusammensetzung dergestalt für sinnvoll, dass seine Mitglieder neben dem für die Bewertung unternehmerischer Entscheidungen notwendigen Sachverstand entweder eigene unternehmerische Erfahrungen oder Erfahrungen in der operativen Führung oder Beratung von Unternehmen mitbringen und zudem die Kriterien der Unabhängigkeit im Sinne von Ziffer 5.4.2 des Kodex erfüllt werden. An diesem Maßstab richtet der Aufsichtsrat auch seine Wahlvorschläge an die Hauptversammlung aus. Ein darüber hinausgehender Zielekatalog für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats einschließlich alters- oder geschlechterspezifischer Auswahlkriterien für dessen Mitglieder, werden, soweit nicht gesetzlich vorgeschrieben, vor dem Hintergrund des lediglich dreiköpfigen Aufsichtsrats nicht für erforderlich und sinnvoll gehalten und erscheinen im Hinblick auf das Beststellungsrecht der Hauptversammlung untunlich.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Ziffer 7.1.2

Die Finanzberichte werden binnen der gesetzlichen Fristen veröffentlicht. Diese haben sich in der Vergangenheit bewährt, so dass wir eine Umstellung der bisherigen Praxis nicht für sinnvoll halten.

DIE AKTIE

Allgemeines

ISIN	DE0005405104
WKN	540510
Börsenkürzel	TSS
Grundkapital	15.312.000 Euro
Anzahl der Stückaktien	9.570.000
Ergebnis je Aktie	1,00 Euro
Geregelter Markt	München
Hauptversammlung	23. Juni 2017
Internet	www.innotectss.de
E-Mail	info@innotectss.de
Kontakt	Tel. 0211/6 10 70-0

Börse

Der deutsche Leitindex (Dax) hat 2016 ein turbulentes Börsenjahr mit Gewinn abgeschlossen und erreichte kurz vor Schluss noch ein Jahreshoch. Mit am Ende 11.481,06 Punkten hat der Dax im Laufe des vergangenen Jahres knapp 7 % zugelegt. Es war das fünfte gewinnbringende Jahr in Folge.

Bei Eröffnung des Handels im Januar 2016 startete die InnoTec TSS-Aktie mit 14,15 Euro und beendete das Börsenjahr mit einem Schlusskurs von 17,50 Euro. Über das gesamte Jahr gesehen, erzielte die Aktie eine Performance von rund 24 % und erreichte ihren neuen Höchstkurs am 24. Oktober 2016 bei 18,95 Euro.

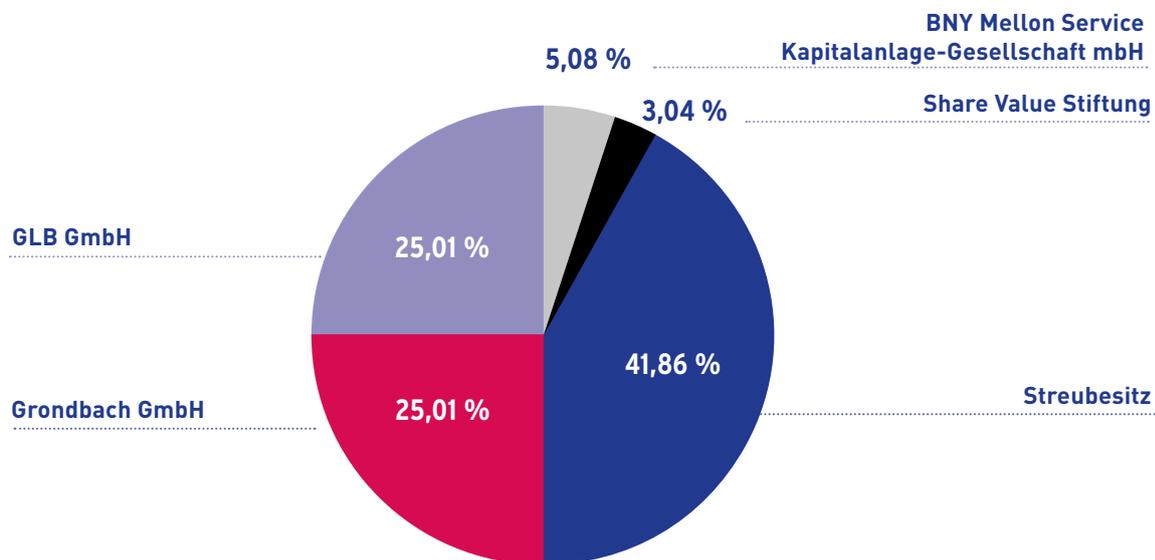


Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der InnoTec TSS AG hat sich kaum verändert. Nach wie vor verfügt die InnoTec TSS AG über eine sehr stabile und ausgewogene Aktionärsstruktur, die eine nachhaltige Unternehmensentwicklung der Gesellschaft unterstützt. Die Anteilsbestände der beiden Großaktionäre sind unverändert. Die GLB GmbH, Düsseldorf hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG. Der Anteil der Grondbach GmbH, Erkrath, liegt ebenfalls bei 25,01 %.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde der InnoTec TSS AG mitgeteilt, dass die BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH, Frankfurt a.M., Deutschland, am 9. Mai 2016 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,08 % (das entspricht 486.500 Stimmrechten) betragen hat.

Die Aktionärsstruktur stellte sich per Ende Dezember 2016 wie folgt dar:



Dividende und Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde eine Dividende von 50 Cent je dividendenberechtigte Stückaktie an die Aktionäre der InnoTec TSS AG ausgeschüttet. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2016 wiederholt eine Dividende von 50 Cent je dividendenberechtigter Stückaktie zur Ausschüttung vorschlagen.

Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung am 17. Juni 2016 waren rund 63 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Der Vorstand der InnoTec TSS AG erläuterte den Jahresabschluss 2015 und informierte die Aktionäre über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die weiteren strategischen Ziele der InnoTec TSS AG. Die kommende Hauptversammlung findet am 23. Juni 2017 um 13.00 Uhr in neuen Räumlichkeiten, im CCD Ost, Raum M, des Düsseldorfer Congress Centrum statt.

Transparenz

Auf der Internetseite www.innotectss.de unter der Rubrik Investor Relations sind die Finanzberichte der InnoTec TSS AG sowie alle Ad-hoc-Meldungen und Unternehmensmeldungen aufgeführt. Der Finanzkalender zeigt eine Übersicht der wichtigen Termine bis Ende 2017.

BERICHT DER GESCHÄFTSEINHEIT TÜRSYSTEME



RODENBERG, Serie Exklusiv

Rodenberg Türsysteme AG

Rodenberg Türsysteme AG · Osterkamp 3 · 32457 Porta Westfalica
Tel. 0 57 31-7 68-0 · Fax: 0 57 31-7 68-180 · Mail: info@rodenbergmail.de
www.rodenberg.ag

Vorstand: Dieter Helbig, Heino Seehusen

Porta Glas Design GmbH

Porta Glas Design GmbH · Schalksmühle 7 · 32457 Porta Westfalica
Tel. 0571-38 54 80-0 · Fax: 0571-38 54 80-485 · Mail: info@portaglas.de
www.portaglas.de

Geschäftsführer: Dieter Helbig, Heino Seehusen

Mecklenburger Bauelemente GmbH

Mecklenburger Bauelemente GmbH · Nienmarker Str. 3-4 · 19071 Cramonshagen
Tel. 03 88 71-5 20-0 · Fax: 03 88 71-5 20-27 · Mail: info@mbmail.de

Geschäftsführer: Günter Kock (bis 31. 12. 2016) ab dem 01. 01. 2017 Holger Niehusen

Polytec Nederland B.V. und Bouwlux Benelux B.V.

Amerikaweg 86 · NL 9407 TM Assen
Tel: + 31-592-37 74 00 · Fax: + 31-592-37 74 07 · Mail: info@polytec.nl
www.polytec.nl

Geschäftsführer: Ronnie Poelstra



RODENBERG, Serie Exklusiv

Die Rodenberg Türsysteme AG ist der europäische Marktführer bei hochwertigen Haustürfüllungen aus Aluminium und Kunststoff. Eine Haustürfüllung wird als dekoratives Element in den Flügelrahmen einer Haustür eingesetzt und bildet damit das „Gesicht“ der Tür. In den vergangenen 30 Jahren seit Gründung des Unternehmens wurden mehr als 2,5 Millionen Rodenberg-Haustürfüllungen verkauft. Neben den modernen und puristischen Modellen, z.B. mit Hochglanzlacken, Lisenen oder integrierten Griffen, die häufig für Neubauten und Architektenhäuser gewählt werden, bleiben die klassischen Modelle mit angegossenen Ornamentrahmen und Kassetten, die z.B. mit Bleiverglasungen oder auch mit Swarovski-Kristallen angeboten werden können insbesondere bei der Altbauanierung und bei Landhäusern wesentlicher Bestandteil der Rodenberg-Produktpalette. Zahlreiche bekannte Tür-Design-„Klassiker“ stammen aus dem Hause Rodenberg.

Rodenberg bietet als Vollsortimenter ein breites Angebotsspektrum von über 500 Modellvarianten an. Rodenberg-Türfüllungen sind dabei immer Einzelanfertigungen: Jede Türfüllung wird individuell in den Materialien Aluminium, Kunststoff, Edelstahl, Stahl oder Glas nach den Wünschen und Bedürfnissen des Kunden gefertigt. Farbe oder Dekor, Glas, Größe und Stärke der Türfüllung, besondere Einbruchsicherheit oder Wärmedämmung sowie weitere Gestaltungsmerkmale kann der Kunde aus einer Vielzahl von Varianten wählen. So stehen dem Kunden z.B. beim Glas u.a. 20 verschiedene Glasveredelungstechniken und über 200 verschiedene Ornamentgläser zur Verfügung. Er kann darüber hinaus aus einem breiten Angebot an Farben oder Folien wählen. Abgerundet wird das Sortiment durch passende Zubehörartikel wie Türgriffe und -drücker, Sockelbleche oder Briefdurchwürfe. Neben den Haustürfüllungen ist Rodenberg zudem ein bedeutender Produzent von Sandwichplatten. Diese finden u.a. beim Fassadenbau oder der dekorativen Verkleidung von Bauteilen Anwendung.

Rodenberg produziert an drei Standorten in Deutschland, Hauptsitz des Unternehmens ist Porta Westfalica. Wichtige Märkte für Rodenberg sind neben dem Stammland Deutschland die Benelux-Länder, Frankreich, Österreich, Schweiz sowie Osteuropa.

Die Mecklenburger Bauelemente GmbH produziert als Zulieferer von Rodenberg hochwertige Türfüllungen aus Aluminium, Edelstahl und Stahl am Standort Cramonshagen in Mecklenburg-Vorpommern. Die neue Pulverbeschichtungsanlage vor Ort liefert sehr gute Qualität und hat die Effizienz des gesamten Betriebsablaufes weiter verbessert, so dass der anhaltende Trend nach hochwertigen Haustürfüllungen aus Aluminium weiter erfolgreich bedient werden kann. Zum 1. Januar 2017 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung. Herr Günter Kock, langjähriger Geschäftsführer, übergibt den Stab an Herrn Holger Niehusen.

Die Porta Glas Design GmbH gehört bundesweit zu den führenden Betrieben im Bereich der Flachglasverarbeitung und -veredelung. Das Unternehmen entwickelt und fertigt hochwertige Glasprodukte für Haustüren, Innentüren, Fenster, Möbel und andere Architekturelemente. Porta Glas Design ist spezialisiert auf individuelle Kundenwünsche, Einzelanfertigungen und Sonderformen und -maße, dies in verschiedensten Glasveredelungstechniken und Kunstverglasungen. Die Produkte der Porta Glas Design GmbH werden am Unternehmenssitz in Porta Westfalica mit modernster Produktionstechnik, wie z.B. einer vollautomatischen Isolierglaslinie, computergestützten Glasschneideautomaten oder neuesten Sandstrahltechniken gefertigt.

Die Polytec Nederland B.V. und die Bouwlux Benelux B.V. sind auf den Vertrieb von Haustürfüllungen, Sandwichplatten, Vordächern und Zubehör in den Niederlanden und Belgien spezialisiert.

Die Messe Fensterbau Frontale 2016 in Nürnberg war wieder ein Erfolg für die Rodenberg AG. Zeitgleich wurde ein neuer Premiumkatalog für Aluminium- und Kunststoff-Haustürfüllungen präsentiert. Zudem wurde im Oktober 2016 zusätzlich ein Highlight-Katalog im Premium-Segment auf den Markt gebracht. Dieser enthält auf 150 Seiten ausschließlich Rennermodelle aus dem 300-seitigen Premium-Gesamtwerk. Auf der Rodenberg Homepage unter <http://www.rodenberg.ag> ist auch der aktuelle Rodenberg Imagefilm aus dem Jahr 2016 zu sehen.

BERICHT DER GESCHÄFTSEINHEIT BAUSPEZIALWERTE



RECKLI, Sonderform „Fallendes Wasser“

RECKLI GmbH

RECKLI GmbH · Gewerkenstraße 9a · 44628 Herne
Tel. 0 23 23-17 06-0 · Fax: 0 23 23-17 06-50 · Mail: info@reckli.de
www.reckli.com

Geschäftsführung: Dr. Bernd Trompeter

SOCECO RECKLI S.A.S.

SOCECO RECKLI S.A.S. · 40, Rue Lauriston · 75116 Paris · Frankreich
Tel. + 33-1-47 27 49 18 · Fax: + 33-1-47 27 35 84 · Mail: info@soceco-reckli.com
www.reckli.com

Geschäftsführung: Dr. Bernd Trompeter

US Formliner Inc.

370 Commerce Boulevard · 30606 Athens, Georgia · USA
Tel : +1 706 355 3217 · Mail: info@usformliner.com
www.reckli.com

Geschäftsführung: Russell Gray

Reckli Middle East FZE

SAIF Zone · P.O. Box 124075 · Sharjah · Vereinigte Arabische Emirate
www.reckli.com

Geschäftsführung: Javed Iqbal Raja

Calenberg Ingenieure GmbH (bis 31. Dezember 2016)

Calenberg Ingenieure GmbH · Am Knübel 2-4 · 31020 Salzhemmendorf
Tel. 0 51 53-94 00-0 · Fax: 0 51 53-94 00-49 · Mail: info@calenberg-ingenieure.de
www.calenberg-ingenieure.de

Geschäftsführung: Peter Wisniewski



RECKLI, Sonderform „Gras“

Als Hersteller von elastischen Formen und Matrizen steht die Firma RECKLI GmbH für Gestaltungsfreiheit bei der Formgebung von Beton. Für Architekturbeton mit höchsten Ansprüchen an Design und Individualität - seit 45 Jahren. Hochwertige Oberflächenveredelungen, wie Betonverzögerer, Betonentaktivierer, Fotobetonfolien, Imprägnierungen und Schutzsysteme sowie Produkte zur farblichen Oberflächengestaltung machen RECKLI zum Spezialisten für Architekturbeton. Der Baustoff Beton erlebt derzeit eine Renaissance. Jenseits vom ursprünglichen Industriebaustoff ist seine puristische Erscheinung immer mehr im exklusiven Wohnungs- und Gewerbebau, sowie in der Innenarchitektur gefragt. Neue Leicht- und Hochleistungsbetone ermöglichen dabei immer ausgefallene Designs. Durch den Einsatz elastischer RECKLI-Formen sind der Kreativität von Planern und Architekten keine Grenzen gesetzt. Modernste Maschinenteknik kombiniert mit traditionellem Handwerk ermöglicht die Umsetzung individueller Strukturen, Grafiken, Fotos oder dreidimensionaler Visualisierungen. Das Ergebnis: Architektonische Unikate.

Neben mehr als 200 Betonstrukturen fertigt RECKLI individuelle Matrizen nach Kundenwunsch und liefert zudem 3D- und Fotogravur-Matrizen sowie artico-Fotobetonfolien zur Gestaltung von Sichtbetonflächen im Innen- und Außenbereich. Die Produktpalette umfasst zudem hochwertige Oberflächenveredelungen wie Verzögerer, Entaktivierer und Absäuerungsprodukte, Imprägnierungen und Schutzsysteme sowie Staining-Produkte zur farblichen Oberflächengestaltung. Der RECKLI-Hauptkatalog wurde im Jahr 2016 mit überarbeiteter Optik und aktualisiertem Inhalt veröffentlicht. Der neu gestaltete Matrizen-Katalog (Patternbook) präsentiert die 200 Standardstrukturen, die RECKLI weltweit anbietet. Das Patternbook bündelt Informationen zu allen RECKLI-Produkten aus den Bereichen Oberflächengestaltung, Oberflächenschutz und Modellbau. Es erscheint fünfsprachig in Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Mit der Neuauflage wird das überarbeitete Corporate Design auf eines der wichtigsten RECKLI-Medien ausgerollt. Das Patternbook stellt alle Matrizenkategorien vor, erklärt deren optischen Effekt sowie den Herstellungsprozess der Formen.

Im Frühjahr 2016 wurde die RECKLI-Website <https://www.reckli.com/de/> neu geordnet und frisch gestaltet. Zudem wurde die zweite Auflage des Unternehmensmagazins „Formliner“ auf den Markt gebracht. Nachdem RECKLI bereits 2015 für das erste Magazin den silbernen Architects´ Darling erhielt, hat die Jury von namhaften Architekten die zweite Auflage mit dem goldenen Architects´ Darling als beste Hauszeitschrift ausgezeichnet, der quasi als „Oscar“ der Baubranche in Deutschland gilt.

Auf der Messe BAU in München wurde im Januar 2017 von RECKLI erstmalig ein virtueller Ausstellungsraum vorgestellt. Es wird weiter an Lösungen zur Virtuellen Realität gearbeitet, um den Bauherren und Architekten Zusatznutzen zu bieten.

SOCECO RECKLI S.A.S. ist die Vertriebs Tochter der RECKLI GmbH in Frankreich. US Formliner Inc. in den USA ist ebenfalls eine Tochtergesellschaft der RECKLI GmbH. Sie produziert elastische Strukturmatrizen und vermarktet das gesamte Produktprogramm der RECKLI GmbH in den USA und Kanada. RECKLI Middle East FZE mit Sitz in der Freihandelszone SAIF in Sharjah vermarktet als weitere Tochtergesellschaft das gesamte Produktprogramm der RECKLI GmbH in den Vereinigten Arabischen Emiraten im Mittleren Osten und produziert lokal elastische Strukturmatrizen.

Die Calenberg Ingenieure GmbH aus Salzhemmendorf, der kompetente Partner der Bauindustrie für elastomere Federungssysteme bei statischen Bauteillagerungen und für Körperschallentkopplungen an dynamisch beanspruchten Komponenten im Bauwesen, über die an dieser Stelle in den vergangenen Jahren berichtet wurde, gehört seit dem 1. Januar 2017 nicht mehr dem Geschäftsbereich Bauspezialwerte an. Wie bereits am 22. Dezember 2016 per Adhoc-Meldung publiziert, wurde das Unternehmen komplett veräußert.

RECKLI

SONDERFORM
„KOHLKÖPFE“
ITALIEN



Lechner
Trans

VENSCHE
BAUERN
SAUERKRAUT
CRAUTI FRESCHI
VENDSTANI



LAGEBERICHT DER INNOTEK TSS AG UND KONZERNLAGEBERICHT

InnoTec TSS Gruppe mit erfolgreichem Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2016 konnten sich die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe erneut sehr erfolgreich am Markt durchsetzen. Erstmals übertraf der Konzernumsatz die 100 Mio. Euro Marke. Das operative Ergebnis (EBIT) lag nur leicht unter dem Rekordwert des Vorjahres.

Das deutsche Bauhauptgewerbe blickt auf ein erfolgreiches Baujahr 2016 zurück. Anders als 2015 ließen die Witterungsbedingungen eine ganzjährige Produktion ohne Beeinträchtigungen zu. Dank der höchsten Auftragsbestände seit 20 Jahren zum Jahreswechsel 2015/2016 und einer anhaltend starken Nachfrage im Jahresverlauf haben die Unternehmen des Bauhauptgewerbes im Jahr 2016 ein nominales Umsatzplus von rund 6 % erwirtschaftet (Quelle: Allgemeine Bauzeitung, 06.01.2017). Die Bauwirtschaft bleibt eine wichtige Stütze der Konjunktur in Deutschland.

Auch die Bauleistungen in Europa sind 2016 um 2 % gestiegen (Quelle: Euroconstruct, 29.01.2017). Wie in den Vorjahren entwickelten sich die einzelnen Länder unterschiedlich. In Tschechien beispielsweise ist die Bauwirtschaft 2016 um fast 8 % geschrumpft (Quelle: <http://www.gtai.de>, 15.02.2017). In Russland setzte sich die Baukrise auch in 2016 fort. Insbesondere der private Wohnungsbau entwickelte sich rückläufig (Quelle: <http://www.gtai.de>, 17.01.2017).

Teile des Marktes im arabischen Raum präsentierten sich im Jahr 2016 erwartungsgemäß schwieriger. Der wichtigste Auftraggeber, die öffentliche Hand stand vermehrt auf der Auftragsbremse und hatte zumindest leichte Liquiditätsprobleme, die der Bausektor mit Zahlungsverzögerungen zu spüren bekam (Quelle: <http://www.gtai.de>, 24.11.2016).

Die Lage der chinesischen Bauwirtschaft entspannte sich und die Baubranche wuchs 2016 wieder stärker (Quelle: <http://www.gtai.de>, 28.12.2016). Der Aufwärtstrend im Hochbaubereich des US-amerikanischen Marktes setzte sich auch im Jahr 2016 fort (Quelle: <http://www.gtai.de>, 30.11.2016).

Die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe konnten auch im Geschäftsjahr 2016 ihre Position auf den jeweiligen Nischenmärkten bzw. dem Weltmarkt insgesamt wieder sehr gut behaupten. Wiederum sind sowohl der erzielte Inlandsumsatz als auch der Umsatz im europäischen sowie im außereuropäischen Ausland gewachsen.

Konzernumsatz

Im Geschäftsjahr 2016 konnte der Konzernumsatz mit einem Wert von 101,6 Mio. Euro erstmals die Marke von 100 Mio. Euro übersteigen. Zu dem Wachstum haben dabei erneut beide Segmente beigetragen. Das Geschäftsfeld Türsysteme erzielte 67,0 Mio. Euro Umsatz und das Geschäftsfeld Bauspezialwerte 34,6 Mio. Euro Umsatz.

UMSÄTZE IN MIO. EURO	2016	2015
Türsysteme	67,0	64,0
Bauspezialwerte	34,6	34,3
Konzern	101,6	98,3

Finanzlage des InnoTec TSS-Konzerns

Die Finanzlage im InnoTec TSS-Konzern ist weiterhin sehr gut. Wie im Vorjahr, sind einhergehend mit den hohen operativen Investitionen auch neue Finanzverbindlichkeiten begründet worden, um das geschaffene Sachanlagevermögen langfristig zu finanzieren. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betragen die Finanzverbindlichkeiten 14,1 Mio. Euro (Vorjahr 11,0 Mio. Euro).

Die liquiden Mittel beliefen sich im InnoTec TSS-Konzern per 31. Dezember 2016 auf 14,7 Mio. Euro (Vorjahr 11,0 Mio. Euro). Zum Bilanzstichtag ergab sich somit bezüglich des Nettofinanzvermögens ein Saldo von rund 500 TEUR (gegenüber -64 TEUR im Vorjahr).

Nach wie vor stehen ergänzend kurzfristig freie Banklinien zur Verfügung, welche den finanziellen Spielraum zusätzlich ausweiten. Per 31. Dezember 2016 betrug die Summe der freien Kreditlinien konzernweit insgesamt 16,5 Mio. Euro (Vorjahr 16,5 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote des InnoTec TSS-Konzerns beträgt zum Geschäftsjahresende 70,44 % (Vorjahr 71,31 %).

Die Finanzlage des InnoTec TSS-Konzerns ist somit sehr solide. Insofern sehen wir aktuell kein substanzielles Finanzmarktrisiko für den InnoTec TSS-Konzern.

Bedingt durch die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH hat sich die Finanzlage des InnoTec TSS-Konzerns zudem im Januar 2017 weiter stark verbessert.

Unser Finanzmanagement zielt auf die permanente Optimierung der gesamten Konzernfinanzierung in Bezug auf Kosten und Risiko ab. Dabei werden sämtliche Finanzverbindlichkeiten aller Unternehmen im Konzernverbund laufend berücksichtigt.

Geschäftseinheit Türsysteme

Die nun schon einige Jahre laufende Rekordentwicklung der Rodenberg-Gruppe dauert weiter an. Im Geschäftsjahr 2016 konnte die Unternehmensgruppe aus dem Segment Türsysteme sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis nochmals leicht steigern.

Der Geschäftsjahresbeginn 2016 verlief sehr dynamisch. Der positive Geschäftsverlauf hielt generell auch das ganze Jahr über an, auch wenn sich auf Basis der sehr guten Vorgaben aus dem Herbstgeschäft des Vorjahres, das Umsatzplus im zweiten Halbjahr etwas reduzierte. Insgesamt betrug der Anstieg des Segmentumsatzes für das Gesamtjahr 4,77 %. Der Umsatz im Segment belief sich auf 67,0 Mio. Euro (Vorjahr 64,0 Mio. Euro). Das Segmentergebnis (EBIT) betrug 11,7 Mio. Euro (Vorjahr 11,4 Mio. Euro). Beide Werte stellen wiederum neue Rekordmarken dar. Ihre starke Position als Marktführer im Nischengeschäft der Haustürfüllungen konnte die Rodenberg-Gruppe somit auf europäischer Ebene weiter ausbauen. Sowohl die Inlandsumsätze als auch die Umsätze auf den Exportmärkten konnten erneut absolut gesteigert werden. Die bereinigte Exportquote im Segment betrug 26,45 % (Vorjahr 26,35 %).

Die Messe Fensterbau/Frontale Mitte März 2016 in Nürnberg, war für die Rodenberg Türsysteme AG wieder ein voller Erfolg. Mit der zeitgleichen Vorstellung und Herausgabe des neuen Premiumkataloges wurden sowohl im Bereich der Aluminium- als auch der Kunststoff-Haustürfüllungen zusätzliche Akzente gesetzt und die Grundlage für ein weiteres Umsatzplus gelegt. Um das Premium-Segment noch weiter auszubauen, wurde im Oktober 2016 zusätzlich ein Highlight-Katalog entworfen und auf den Markt gebracht. Diese ergänzende Verkaufsunterlage enthält auf 150 Seiten ausschließlich Rennermodelle aus dem 300-seitigen Premium-Gesamtwerk. Mit diesem Highlight-Katalog wird gezielt den Kunden Rechnung getragen, die mit einem reduzierten, aber selektierten Warensortiment am Markt agieren.

Die operative Entwicklung sämtlicher Tochtergesellschaften der Rodenberg Türsysteme AG, der Porta Glas Design GmbH, der Mecklenburger Bauelemente GmbH sowie der Vertriebsgesellschaften Polytec Nederland B.V. und Bouwlux Benelux B.V. war durchweg positiv.

Die neue Pulverbeschichtungsanlage der Mecklenburger Bauelemente GmbH in Cramonshagen liefert sehr gute Qualität und hat die Effizienz des gesamten Betriebsablaufes weiter verbessert. Die gesamten Arbeitsabläufe und Prozesszeiten konnten dadurch optimiert werden. Dies führt auch zu entsprechenden Kosteneinsparungen. Ebenso konnte die Porta Glas Design GmbH weitere Optimierungsschritte der Arbeitsprozesse realisieren und dadurch nachhaltig Aufwendungen reduzieren. Die beiden niederländischen Vertriebsgesellschaften, Polytec Nederland B.V. und Bouwlux Benelux B.V., konnten das sehr erfolgreiche Vorjahr mit einem weiteren enormen Umsatzplus im Geschäftsjahr 2016 nochmals eindrucksvoll überbieten. Die Marke Polytec ist auf den Benelux-Märkten absolut präsent. Polytec ist noch näher am Kunden als früher und kann so besser auf die individuellen Bedürfnisse eingehen. Durch den wachsenden Bekanntheitsgrad ergeben sich automatisch zusätzlich Chancen. So kann Polytec beispielsweise von der Zugehörigkeit in einem Einkaufsverband profitieren. Zulieferer für Glas, Profile, Zubehör und Halbeuge sind hier zusammen mit Produzenten und Monteuren von Fenstern und Türen gelistet. Für den Bereich von Haustürfüllungen und Sandwichplatten ist Polytec als einziges Mitglied verzeichnet.

Die Rodenberg-Gruppe arbeitet laufend an Produktentwicklungen und -verbesserungen. Der Bereich Einbruchhemmung bei Neubaubjekten sowie auch bei Renovierungsmaßnahmen, explizit bei der Haustür, wird seit 2016 von der Bundesregierung über die KfW gezielt gefördert. Die Rodenberg Türsysteme AG trägt auch diesem Themenbereich Rechnung und verfügt über alle relevanten Prüfzeugnisse für einbruchhemmende Haustürfüllungen der unterschiedlichen Sicherheitsklassen (RC). Den Kunden können somit die entsprechend förderungsfähigen Produkte angeboten werden.

Geschäftseinheit Bauspezialwerte

Der Segmentumsatz im Bereich Bauspezialwerte betrug 34,6 Mio. Euro und bewegte sich damit auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr 34,3 Mio. Euro). Auch die Exportquote betrug wie im Vorjahr 72 %. Hingegen verlief die Umsatzentwicklung in den einzelnen Ländern bzw. Regionen der Welt wie üblich sehr unterschiedlich. Während der Inlandsumsatz stabil blieb, sank der Umsatz im europäischen Ausland leicht ab. Im sonstigen Ausland konnte indes eine Umsatzsteigerung realisiert werden.

Die RECKLI GmbH ist in der Marktnische "Architekturbeton" und hier speziell im Bereich der elastischen Vorsatzschalungen sehr gut positioniert und ist eines der marktführenden Unternehmen. Auch im Geschäftsjahr 2016 konnte die RECKLI-Gruppe, mit den Tochtergesellschaften SOCECO RECKLI S.A.S. (Frankreich), RECKLI Middle East FZE. (VAE) sowie US Formliner Inc. (USA), ihren hohen Marktanteil in den wichtigsten Absatzmärkten behaupten. In den letzten Jahren wurde das internationale Vertriebsnetz stetig entwickelt. In 66 Ländern verfügt die RECKLI-Gruppe über eine eigene exklusive Vertretung. Durch diese breite Aufstellung können Umsatzzwankungen, die im Projektgeschäft auftreten, zwar nicht gänzlich ausgeschlossen werden, insgesamt profitiert die RECKLI-Gruppe dadurch aber von einem sich insgesamt positiv entwickelnden Weltmarkt. Die nationale Baukonjunktur verlief beispielsweise sehr positiv, jedoch kamen die starken Impulse vom Wohnungsbau, welcher, anders als etwa in Frankreich, bisher kaum Potentiale für die RECKLI bietet. Im Inland hatte die RECKLI GmbH einen Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die SOCECO RECKLI S.A.S., Paris, erwirtschaftete hingegen trotz der leichten konjunkturellen Rückgänge in Frankreich, die auch die Bauwirtschaft betrafen, erneut ein hohes Umsatz- und Ergebnisniveau. Die außereuropäischen Tochtergesellschaften RECKLI Middle East FZE. und US Formliner Inc. entwickelten sich ebenfalls positiv. Beide Gesellschaften erwirtschafteten Umsatzzuwächse. Das Ergebnis der amerikanischen Tochter ist nach wie vor noch negativ. Jedoch konnte der Verlust bei einem Umsatzwachstum von rund 65 % erheblich reduziert werden. Nach einem negativen Ergebnisbeitrag von -330 TEUR im Vorjahr, betrug das Ergebnis 2016 noch -170 TEUR.

Im Jahr 2016 sind vor allem im Bereich der Produktion erhebliche Verbesserungen umgesetzt worden, um die Effizienz zu steigern, die Produktqualität zu verbessern und die Lieferzeiten besser einhalten zu können. Bei einem generell positiven Umfeld mit einem wachsenden Markt, werden für das Geschäftsjahr 2017 weitere Umsatzzuwächse erwartet und auf Basis der operativen Entwicklung ein nachhaltiger Unternehmenserfolg.

Die laufende Weiterentwicklung der Marke RECKLI schreitet voran. Wesentliche Marketingschritte in 2016 waren die Umsetzung des neuen modularen Messestandkonzepts auf zahlreichen internationalen Messen, die Auflage des neuen Hauptkatalogs (Pattern Book), eine neue, hochmoderne Website sowie die zweite Auflage des Unternehmensmagazins "Formliner". Nachdem die RECKLI GmbH für das erste Magazin in 2015 bereits den silbernen Architects' Darling erhalten hatte, hat die Jury namhafter Architekten die zweite Auflage nun mit dem goldenen Architects' Darling als beste Hauszeitschrift ausgezeichnet, der quasi als "Oscar" der Baubranche in Deutschland gilt.

Die führende Rolle von RECKLI beschränkt sich in der Branche jedoch nicht nur auf das Erscheinungsbild, den Marktauftritt und die Werbemaßnahmen, sondern erstreckt sich auch auf so wichtige Bereiche wie digitale Entwicklungen, internationale Vertriebsorganisation sowie Export- und Zollabwicklung. Ein wichtiger digitaler Trend ist beispielsweise das sogenannte Building Information Modeling (BIM); eine softwarebasierte Methode zur Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Bauprojekten, insbesondere Gebäuden. Dabei haben alle Projektbeteiligten simultanen Zugriff auf aktuelle Projektdaten (wie etwa Mengen, Preise und Produktinformationen), um so eine höhere Planungsgenauigkeit und Kostensicherheit zu erlangen. Durch BIM soll der Bauprozess verkürzt, wirtschaftlicher und risikoärmer werden. International wird BIM bereits vielfach genutzt und ist in einigen Ländern bereits verpflichtend vorgeschrieben (z.B. in Großbritannien) und wird in Deutschland ab 2020 bei öffentlichen Ausschreibungen für große Bauvorhaben und Infrastrukturprojekte verpflichtend sein. Mittlerweile sind bereits zwei Drittel der RECKLI Standardmatrizendesigns als BIM-Dateien verfügbar und lassen sich so optimal in die Planungssoftware der Architekten und Planer integrieren. Auch diesbezüglich hebt sich die RECKLI GmbH von anderen Marktteilnehmern ab.

Die umfangreichen Umbaumaßnahmen am neuen Betriebsstandort der RECKLI sowie die Installation der neuen computergestützten chemischen Produktionsanlage wurden im ersten Halbjahr 2016 abgeschlossen. Seit dem befinden sich der Versand, das Technikum sowie die chemische Produktion am Trimbuschhof 18-20 in Herne. Die neue Anlage konnte wie geplant bereits im Frühjahr 2016 in Betrieb genommen werden. Es zeigt sich, dass die neue Anlage, die mit Hilfe von Pumpen und Förderketten einen geschlossenen, computergesteuerten Produktionsablauf gewährleistet die Qualität der Produkte signifikant verbessert. Zudem sind die Produktionskapazitäten erheblich ausgeweitet worden. Die zuständigen Behörden haben sowohl sämtliche Baumaßnahmen als auch die Anlagen vollständig abgenommen und die notwendigen Genehmigungen erteilt.

Der Kooperationsvertrag mit der Heliatek GmbH, dem Hersteller organischer Solarfolien, aus dem Jahr 2013 wurde zum Jahresende 2016 in beiderseitigem Einvernehmen aufgelöst. Dennoch wird die RECKLI-Gruppe weiterhin als Partnerunternehmen fungieren und die Produkte der Heliatek GmbH im Bereich Sichtbeton einsetzen. Für die Auflösung des ursprünglichen Vertrages und die damit einhergehende Exklusivität hat die RECKLI GmbH 110 TEUR erhalten.

Die Calenberg Ingenieure GmbH konnte im Geschäftsjahr 2016 ein leichtes Umsatzplus erwirtschaften. Das Ergebnis war hingegen rückläufig. Ursächlich dafür war der Aufbau des neuen Standortes in Losheim am See mit dem neuen Geschäftsbereich Rail Pads. Dies sind elastische Produkte, aus geschäumten EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk), die im Gleisbau (z.B. im Hochgeschwindigkeitsverkehr) eingesetzt werden, um die Elastizität des Gleises und damit die Lastverteilung und den Fahrkomfort zu verbessern sowie um den Gleisoberbau zu schonen. Die Investition in Losheim am See, mit einem Gesamtvolumen von ca. 3,2 Mio. Euro, konnte im Geschäftsjahr 2016 weitgehend abgeschlossen werden. Die Produktion wurde im Herbst 2016 aufgenommen und es wurden bereits erste Umsätze mit Calenberg Rail Pads erzielt.

Das Kerngeschäft mit Baulagern und der Schwingungsentkopplung von Gebäuden verlief auch im Geschäftsjahr 2016 positiv. Insbesondere im Inlandsgeschäft konnten weitere Umsatzsteigerungen erzielt werden. Hingegen konnten im Geschäftsfeld Gleisbau, wie im Vorjahr, nur geringe Umsätze erzielt werden. Größere Projekte konnten in einem sehr wettbewerblich geprägten Marktumfeld nicht gewonnen werden.

Im Rahmen des bereits seit Jahren laufenden Zulassungsprozesses für die statischen Baulager konnten Erfolge erzielt werden. Die Calenberg Ingenieure GmbH hat als erster Baulager-Hersteller in Deutschland im Sommer 2016 eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nach neuem Standard für ein Hochbaulager erhalten. Mittlerweile liegen Zulassungen für zwei weitere Lager vor. Für 2017 ist die Erteilung weiterer Zulassungen durch das Deutsche Institut für Bautechnik geplant.

Am 22. Dezember 2016 hat der InnoTec TSS-Konzern einen Geschäftsanteils- sowie Forderungs-Kauf- und Abtretungsvertrag über die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH mit der VICODA GmbH, Zeven, abgeschlossen. Der Veräußerungsvorgang wurde zum 1. Januar 2017 wirksam. Das Jahresergebnis 2016 steht auf Basis des am 31. Dezember 2016 noch bestehenden Ergebnisabführungsvertrags zwischen der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH und der Calenberg Ingenieure GmbH der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH und damit dem InnoTec TSS-Konzern zu.

InnoTec TSS AG und sonstige Konzernunternehmen

Auf Ebene der InnoTec TSS AG kam es im Geschäftsjahr 2016 zu keinen wesentlichen Veränderungen. Die operative Struktur des Konzerns ist unverändert. Wie bereits beschrieben, hat jedoch die IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH, eine mittelbare Tochtergesellschaft der InnoTec TSS AG, am 22. Dezember 2016 eine Verkaufsvereinbarung über die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH abgeschlossen. Der Veräußerungsvorgang wurde zum 1. Januar 2017 wirksam. Die wesentlichen Leistungsindikatoren in der InnoTec TSS-Gruppe sind Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT). Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden im Rahmen der Unternehmenssteuerung nicht nachgehalten.

InnoTec TSS-Konzern

Der operative Geschäftsverlauf im Gesamtkonzern verlief im Geschäftsjahr 2016 erneut positiv. Der Umsatz überschritt mit 101,6 Mio. Euro (Vorjahr 98,3 Mio. Euro) erstmals die 100 Mio. Euro Marke. Das operative Ergebnis (EBIT) in der Geschäftseinheit Türsysteme lag bei 11,7 Mio. Euro (gegenüber 11,4 Mio. Euro im Vorjahr). Das EBIT der Geschäftseinheit Bauspezialwerte lag bei 4,9 Mio. Euro (gegenüber 5,6 Mio. Euro im Vorjahr). Das EBIT des Gesamtkonzerns belief sich auf 15,4 Mio. Euro (gegenüber 15,9 Mio. Euro im Vorjahr). Die realisierte EBIT-Marge betrug 15,18 % (Vorjahr 16,18 %). Das Finanzergebnis lag mit -264 TEUR (Vorjahr -266 TEUR) auf Vorjahresniveau. Zu starken Verschiebungen kam es im Bereich des Gesamtsteueraufwandes. Dieser betrug im Geschäftsjahr 2016 insgesamt -5,6 Mio. Euro (Vorjahr -4,5 Mio. Euro). Die Steuerquote stieg auf 37,18 % (gegenüber 28,62 % im Vorjahr). Während die tatsächlichen Ertragsteuern auf -4,6 Mio. Euro leicht zurückgingen (Vorjahr -4,7 Mio. Euro) kam es im Bereich der latenten Steuern zu einem Anstieg auf -1,0 Mio. Euro (Vorjahr +0,2 Mio. Euro). Der Grund für diesen Anstieg ist der latente Steueraufwand der durch die im 22. Dezember 2016 beurkundete Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH ausgelöst wurde. Vorhandene Verlustvorträge auf Ebene der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH sind dadurch aktuell nicht nutzbar. Genauere Erläuterungen zum Ertragsteueraufwand und seiner Zusammensetzung befinden sich im Konzernanhang.

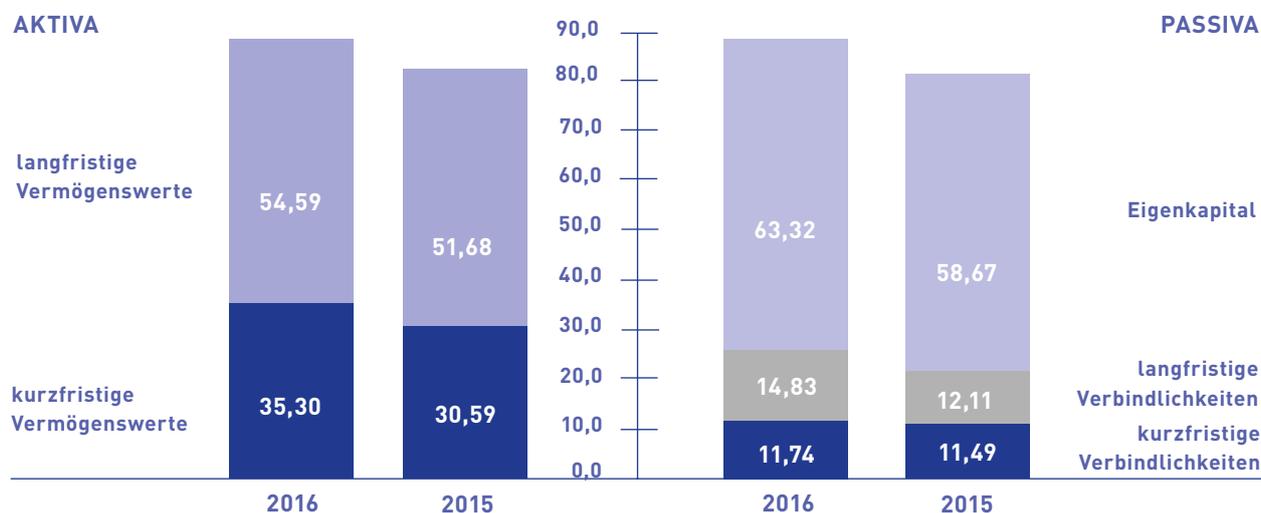
ERGEBNISÜBERLEITUNG IN MIO. EURO

	2016	2015
EBIT Türsysteme	11,7	11,4
EBIT Bauspezialwerte	4,9	5,6
EBIT AG und Konsolidierung	-1,2	-1,1
EBIT Konzern	15,4	15,9
Finanzergebnis	-0,3	-0,2
Steuern	-5,6	-4,5
Jahresüberschuss Konzern	9,5	11,2

Der Jahresüberschuss des InnoTec TSS-Konzerns betrug 9.506 TEUR, gegenüber 11.179 TEUR im Vorjahr.

Die Bilanzsumme des InnoTec TSS-Konzerns belief sich per 31. Dezember 2016 auf 89.893 TEUR (Vorjahr 82.273 TEUR). Im Bereich des langfristigen Vermögens ist das Sachanlagevermögen auf 40 Mio. Euro (Vorjahr 36,7 Mio. Euro) angewachsen. Grund dafür waren die beschriebenen hohen operativen Investitionen in die Produktionskapazitäten. Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte sind zum einen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,2 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro angewachsen und zum anderen die liquiden Mittel auf 14,7 Mio. Euro (Vorjahr 11,0 Mio. Euro). Auf der Passivseite der Konzernbilanz sind die langfristigen Verbindlichkeiten um 2,7 Mio. Euro auf 14,8 Mio. Euro angestiegen. Die Ursache liegt erneut primär in der beschriebenen Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten im Zuge der Investitionstätigkeit. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen. Sie liegen mit 11,7 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr 11,5 Mio. Euro). Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 63,3 Mio. Euro (Vorjahr 58,7 Mio. Euro). Dies entspricht einer Konzerneigenkapitalquote von 70,44 % (Vorjahr 71,31 %).

Bilanz InnoTec TSS-Konzern in Mio. Euro



Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen

INVESTITIONEN IN MIO. EURO	Türsysteme		Bauspezialwerte	
	2016	2015	2016	2015
Sachanlagevermögen	2,4	11,6	4,0	5,35
Finanzanlagen	0,0	0,9	0,0	0,0

Im Geschäftsjahr 2016 wurde im Segment Bauspezialwerte weiter in die operativen Produktionskapazitäten investiert. Dies betraf zum einen die Fertigstellung des neuen Produktionsstandortes der RECKLI GmbH sowie zum anderen den Aufbau des neuen Produktionsstandortes "Rail Pads" der Calenberg Ingenieure GmbH in Losheim am See. Im Segment Türsysteme wurden primär notwendige Ersatzinvestitionen im Bereich der maschinellen Ausstattung sowie im Fuhrpark durchgeführt.

Personal

MITARBEITER IM JAHRES DURCHSCHNITT	2016	2015
Türsysteme	457	443
Bauspezialwerte	171	162
InnoTec TSS AG (und Sonstige)	3	2
InnoTec TSS-Konzern	631	607

In Verbindung mit dem Konzernwachstum ist auch die Personalstärke erneut leicht gestiegen. Dies betraf wiederum sowohl das Segment Türsysteme als auch das Segment Bauspezialwerte. Im Jahresdurchschnitt waren insgesamt 631 Personen im InnoTec TSS-Konzern beschäftigt. Im Vorjahr waren es 607 Mitarbeiter.

InnoTec TSS AG

Die InnoTec TSS AG erzielte im Geschäftsjahr 2016 Beteiligungserträge in Höhe von 14.129 TEUR (Vorjahr 14.620 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge und Umsatzerlöse betragen 260 TEUR (Vorjahr 154 TEUR). Der Personalaufwand, der neben den Mitarbeitern der InnoTec TSS AG nach wie vor auch die Aufwendungen für übernommene historische Pensionsverpflichtungen enthält, betrug 936 TEUR, gegenüber 851 TEUR im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, hierbei handelt es sich ausschließlich um Verwaltungskosten, waren mit 477 TEUR (Vorjahr 477 TEUR) identisch mit dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis hat sich auf +354 TEUR verbessert (Vorjahr +184 TEUR). Darin enthalten sind primär die Zinserträge aus Darlehen an Tochtergesellschaften sowie die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

Der Ertragsteueraufwand lag bei 4,2 Mio. Euro (Vorjahr 4,3 Mio. Euro). Dies entspricht einer Steuerquote von 31,41 % (Vorjahr 31,29 %) bezogen auf das Ergebnis vor Steuern. Genauere Erläuterungen zum Ertragsteueraufwand und seiner Zusammensetzung befinden sich im Anhang.

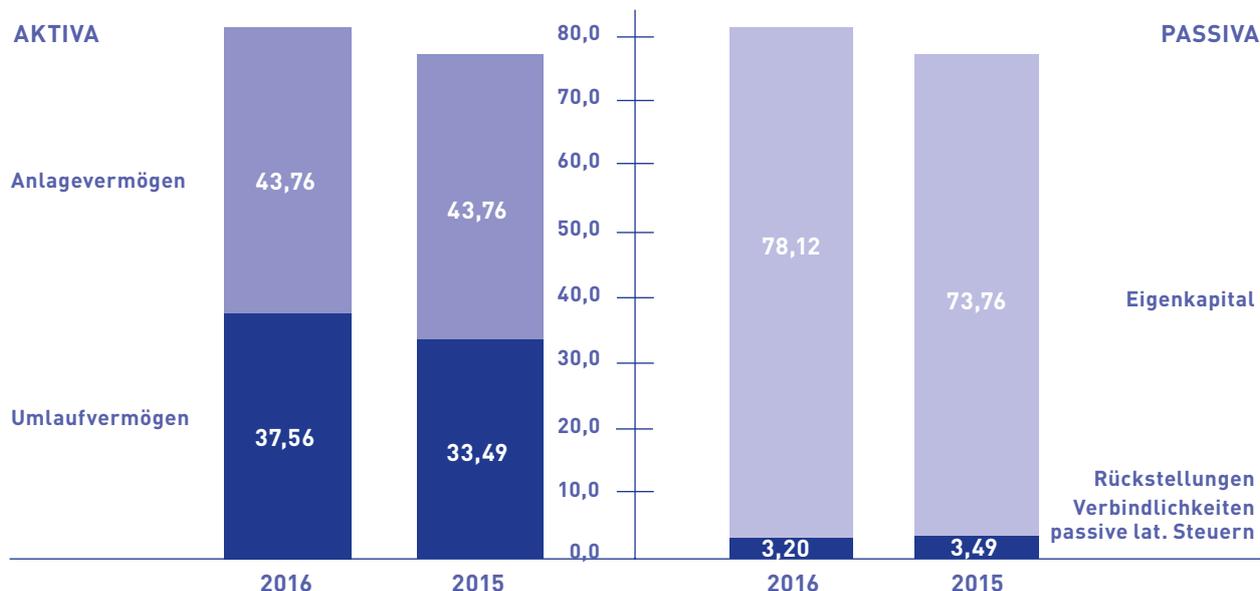
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTEC TSS AG IN MIO. EURO	2016	2015
Beteiligungserträge	14,1	14,6
Sonstige Erträge und Umsatzerlöse	0,3	0,2
Holdingsaufwendungen	-1,4	-1,3
Übriges Finanzergebnis	0,3	0,2
Steuern	-4,2	-4,3
Jahresüberschuss	9,1	9,4

Der Jahresüberschuss der InnoTec TSS AG betrug im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 9,1 Mio. Euro (Vorjahr 9,4 Mio. Euro).

Die Bilanzstruktur der InnoTec TSS AG hat sich kaum verändert. Das Anlagevermögen beträgt wie im Vorjahr 43,8 Mio. Euro. Im Umlaufvermögen sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit 30,3 Mio. Euro (Vorjahr 30,1 Mio. Euro) ebenfalls kaum verändert. Lediglich die liquiden Mittel sind zum Bilanzstichtag um 3,9 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro (Vorjahr 3,3 Mio. Euro) angewachsen.

Das Eigenkapital beträgt nun 78,1 Mio. Euro (Vorjahr 73,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote der InnoTec TSS AG beträgt 96,06 % (Vorjahr 95,48 %). Die Rückstellungen belaufen sich auf 2,7 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro). Davon sind wie im Vorjahr 1,7 Mio. Euro Pensionsrückstellungen und 0,9 Mio. Euro sonstigen Rückstellungen. Die Steuerrückstellungen betragen lediglich noch 122 TEUR (Vorjahr 0,6 Mio. Euro). Passive latente Steuern werden in Höhe von 45 TEUR ausgewiesen (Vorjahr 23 TEUR).

Die Bilanzsumme beträgt insgesamt 81,3 Mio. Euro (Vorjahr 77,3 Mio. Euro).

Bilanz InnoTec TSS AG in Mio. Euro**Ergänzende Angaben und Erläuterungen gemäß §§ 289 und 315 Abs. 4 HGB****Kapitalverhältnisse:**

Am 31. Dezember 2016 betrug das gezeichnete Kapital der InnoTec TSS AG 15.312.000 Euro und setzte sich aus 9.570.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zusammen. Die Stückaktien gewähren jeweils die gleichen Rechte; unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 1,60 Euro am Gesellschaftskapital.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen:

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Aktien mit Sonderrechten:

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung:

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte übersteigen:

Die Grondbach GmbH, Erkrath, hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG. Die GLB GmbH, Düsseldorf, hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über Änderungen der Satzung:

Die Bestellung und Abberufung des Vorstandes der InnoTec TSS AG sind gemäß §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung in § 6, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird. Änderungen der Satzung sind gemäß § 179 Abs. 1 AktG geregelt. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG gemäß Satzung ermächtigt.

Befugnisse des Vorstandes; insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2015 ist der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 25. Juni 2020 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft in einem Volumen von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen anbieten zu können.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft:

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Vergütungsbericht

Aufsichtsrat:

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 erhält der Aufsichtsrat insgesamt 45 TEUR (Vorjahr 45 TEUR). Jedes Mitglied bekommt 10 TEUR, der Vorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Dabei entfallen 20 TEUR (Vorjahr 20 TEUR) auf Herrn Bernd Klinkmann, 15 TEUR (Vorjahr 15 TEUR) auf Herrn Reinhart Zech von Hymmen sowie 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) auf Herrn Marc Tüngler.

Vorstand:

Die Vergütung des Vorstands, Herrn Dr. Gerson Link, setzt sich aus einem ergebnisunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer ergebnisabhängigen variablen Vergütung, die max. 400 TEUR betragen darf, zusammen. Der Anteil der variablen Vergütung, abhängig vom handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung, kommt bei positivem Ergebnis vor Steuern zu 50 % zur Auszahlung. Der verbleibende Betrag wird vorgetragen, im Folgejahr mit der dann fälligen variablen Vergütung verrechnet, die wiederum zu 50 % zur Auszahlung fällig wird. Im Falle eines negativen Ergebnisses vor Steuern erfolgt keine Auszahlung, auch wenn der Vortag positiv ist. Nach Beendigung des Vertrages kommen vorgetragene Tantiemeansprüche bei positivem Ergebnis im ersten bzw. zweiten Geschäftsjahr zu je 50 % zur Auszahlung. Negative Ergebnisse der beiden folgenden Jahre können die Ansprüche kürzen. Weitergehende Zusagen (Altersversorgungsbezüge, aktienbasierte Vergütungsbestandteile o.ä.) bestehen nicht. Die Zuwendungen des Vorstands aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 561 TEUR (Vorjahr 549 TEUR), davon sind 341 TEUR (Vorjahr 349 TEUR) abhängig vom Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung. Die zusätzlichen Sachbezüge belaufen sich auf 13 TEUR (Vorjahr 13 TEUR), dabei handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens, dienstbezogene Auslagen und Versicherungsleistungen. Vergütungen, die der Vorstand von Tochterunternehmen erhält, 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), werden auf die variable Vergütung angerechnet. Die Zinsen auf vorgetragene Vergütungsansprüche betragen 4 TEUR (Vorjahr 4 TEUR). Damit beträgt die Gesamtsumme aller erhaltenen Zuwendungen im Geschäftsjahr 579 TEUR (Vorjahr 567 TEUR). Die im Geschäftsjahr insgesamt ausgezahlte Barvergütung des Vorstandes betrug 552 TEUR (Vorjahr 502 TEUR), davon sind 314 TEUR (Vorjahr 278) variabel und setzen sich zusammen aus den vorgetragenen Ergebnisansprüchen.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerisches Handeln ist immer verbunden mit dem Abwägen von Chancen und Risiken. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken ist Basis des Geschäftserfolges im InnoTec TSS-Konzern. Die Risiko- und Chancenpolitik orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern und den langfristigen Fortbestand zu sichern. Damit ist Risikopolitik wesentlicher Bestandteil der gesamten Unternehmenspolitik. Das Risikomanagement des InnoTec TSS-Konzerns hat das Ziel, potentielle Risiken und Chancen so frühzeitig zu erkennen, dass geeignete Maßnahmen getroffen und Bestandsgefährdungen ausgeschlossen werden können. Die InnoTec TSS AG prüft laufend die Zweckmäßigkeit und Effizienz ihres Kontroll- und Risikomanagementsystems. Die Unternehmensplanung soll helfen, potentielle Risiken, aber auch Chancen, vor strategischen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das Berichtswesen hingegen ermöglicht es, solche Risiken und Chancen während der Durchführung und Abwicklung genau zu überwachen.

Durch den Einsatz eines konzernweiten Risikomanagementsystems ist der InnoTec TSS-Konzern in der Lage, Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und ihnen dadurch zu begegnen. Kalkulierbare Risiken, die in einem angemessenen Verhältnis zu dem erwarteten Nutzen für den InnoTec TSS-Konzern stehen, werden bewusst eingegangen. In das Risikomanagement der InnoTec TSS AG sind alle Unternehmen des Konzerns eingebunden. Das Risikoüberwachungssystem liegt dezentral in der Verantwortung der einzelnen Geschäftsbereiche bzw. Unternehmen. Die von der Konzernleitung vorgegebenen Richtlinien bilden die Basis für eine einheitliche und angemessene Berichterstattung. Alle relevanten Risiken und Chancen werden aus quantitativer bzw. qualitativer Perspektive nach Eintrittshöhe und -wahrscheinlichkeit beurteilt. Es stehen – bezogen auf die Risiken – folgende Strategien zur Verfügung: Risiken vermeiden, vermindern, übertragen oder akzeptieren. Analog sehen die Reaktionsstrategien für Chancen die folgenden Alternativen vor: Keine Realisierung, keine Übertragung, teilweise Übertragung, vollständige Realisierung. Es ist jeweils abzuwägen, ob für den InnoTec TSS-Konzern ein nachhaltiger Vorteil erwartet werden kann. Risiken und Chancen werden gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung, innerhalb einer Bandbreite von 0 bis 10 Mio. Euro, als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Bestandsgefährdende Risiken wurden dabei nicht festgestellt. Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit des Risikoportfolios unterliegt das Risikomanagementsystem einer ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Durch standardisierte Abfragen mittels eines eigens hierfür implementierten Risikoüberwachungssystems, liegt der Geschäftsleitung zeitnah ein Gesamtbild der Risikolage vor. So können bei Abweichungen von der geplanten Entwicklung unverzüglich geeignete Maßnahmen getroffen werden. Der Aufsichtsrat wird durch regelmäßige Berichterstattung und gegebenenfalls ergänzende Ad-hoc-Berichte ebenfalls in das System eingebunden. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung beurteilt der Abschlussprüfer das Risikofrüherkennungssystem und erstattet dem Konzernvorstand und dem Aufsichtsrat hierüber Bericht. Der InnoTec TSS-Konzern versteht das Risikomanagement als einen kontinuierlichen Prozess und dokumentiert die wesentlichen Risiken der einzelnen Geschäftseinheiten systematisch in gesonderten Risikoberichten mindestens halbjährlich, beim Eintreten unerwarteter wesentlicher Ereignisse auch unmittelbar. Daneben werden innerhalb des Controllings die Daten laufend qualitativ und quantitativ ausgewertet. Auffällige Kennziffern sowie Planabweichungen werden detailliert analysiert und gemeinsam mit den betroffenen Gesellschaften erörtert. Mögliche, sich daraus ergebende Maßnahmen werden geprüft bzw. beschlossen.

Gesamtrisiko

Nach unseren Einschätzungen des Gesamtrisikos bestehen derzeit keine Risiken, die den Fortbestand des InnoTec TSS-Konzerns oder der InnoTec TSS AG gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten, dies gilt sowohl für die Ergebnisse unserer abgeschlossenen Tätigkeiten als auch für solche, die wir planen oder bereits eingeleitet haben. Die Einschätzung des Gesamtrisikos ist das Ergebnis der zusammengefassten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken.

Für alle erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung vorlagen, angemessene Vorsorge getroffen. Auf mögliche Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, wird im Folgenden eingegangen. Die Reihenfolge der Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des Ausmaßes wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken aus unserer Sicht. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf alle unsere Segmente:

Beschaffungsmarktrisiken

Risiken entstehen auch bei einem sich verschärfenden Wettbewerb der Zulieferindustrie. Bei Insolvenzen von Zulieferern besteht die Gefahr der Störung des eigenen Produktionsablaufs. Diesem Risiko versuchen die Gesellschaften des InnoTec TSS-Konzerns entgegen zu wirken, indem Rohstoffe und Vorprodukte möglichst gestreut bei verschiedenen Lieferanten bezogen werden, um so auch kurzfristige Ausweichmöglichkeiten zu haben. Nicht bei allen Vorprodukten ist jedoch eine breite Streuung möglich oder sinnvoll. Dies ist begründet in der teilweise sehr unterschiedlichen Produktqualität der Zulieferer. Zum Teil ist das Verteilen auf zu viele Vorlieferanten auch mit hohen Preiszuschlägen verbunden. Diesbezüglich ist regelmäßig und individuell eine Risiko-Nutzen-Analyse erforderlich. Vor dem Hintergrund steigender Rohstoffkosten und der begrenzten Verfügbarkeit, ergeben sich Risiken, denen wir gezielt entgegenwirken. Gemeinsam mit dem Bereich Forschung/Entwicklung untersucht der Bereich Beschaffung laufend die Möglichkeiten des Einsatzes alternativer Werkstoffe.

Absatzmarktrisiken

Alle Konzernunternehmen verfügen über hervorragende Alleinstellungsmerkmale und heben sich durch ihre Produkte von denen der Konkurrenten ab. National wie international sind verstärkt Geschmacksmusterverletzungen und Produktpiraterien festzustellen. Beide Teilkonzerne sind hier bemüht, die Verluste durch ständige und intensive Marktbeobachtung möglichst gering zu halten.

Gewährleistungs-/Haftungsrisiken

Die Gewährleistungs- und Haftungsrisiken bewegen sich im üblichen Rahmen. Bedingt durch die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH sind diese maßgeblich reduziert worden.

Regulatorische Auflagen

Der Teilkonzern Bauspezialwerte ist permanent mit der Suche nach möglichen Substituten für chemische Stoffe konfrontiert, die aufgrund staatlicher oder umweltrechtlicher Auflagen nicht mehr verwendet bzw. nur sehr kostenintensiv eingesetzt werden könnten. Der Ausbau der Zulassungen und Prüfzeugnisse wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben, betraf aber im Wesentlichen die zum 1. Januar 2017 veräußerte Gesellschaft Calenberg Ingenieure GmbH. Für das Jahr 2017 entfallen somit die damit verbundenen Mehraufwendungen.

Standortrisiken

Beide Teilkonzerne sind aufgrund der umfangreichen Standorterweiterungen in den letzten Jahren sehr gut aufgestellt.

Finanzrisiken

Finanzwirtschaftliche Risiken können durch Transaktionen im operativen Geschäft sowie durch die diversen Finanzierungselemente im Konzern entstehen. Finanzielle Risiken unterliegen einer gesonderten Überwachung. Alle Konzernunternehmen berichten über das konzernweit implementierte Controllingssystem monatlich alle Finanzpositionen. Alle wesentlichen Finanztransaktionen sind dem Vorstand unmittelbar zu berichten bzw. bedürfen der vorherigen Genehmigung. Als finanzwirtschaftliche Risiken sind im InnoTec TSS-Konzern Liquiditäts-, Ausfall-, Währungskurs- und Zinsrisiken zu nennen. Eine detaillierte Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management befinden sich im Anhang zum Konzernabschluss unter der Angabe „Finanzrisikomanagement“. Die sich aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen ergebenden Kredit- und Bonitätsrisiken werden durch das Kredit- und Forderungsmanagement der operativen Unternehmenseinheiten überwacht. Mit dem Ziel Forderungsausfälle zu vermeiden, unterliegen die Kunden einer laufenden internen Bonitätskontrolle. Forderungen an Kunden, die über kein erstklassiges Rating verfügen, werden versichert. Der Einsatz derivativer Instrumente erfolgt grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken. Für Handelszwecke oder andere spekulative Zwecke kommen derivative Instrumente nicht in Betracht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Zinsbegrenzungsgeschäfte geschlossen. Langfristige Refinanzierungen erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich auf Basis von Festzinsvereinbarungen.

Der InnoTec TSS-Konzern hat in der Vergangenheit kontinuierlich das Eigenkapital ausgebaut und die Verschuldung reduziert. Hierdurch wurde erfolgreich die Grundlage geschaffen auch in Zukunft über ausreichend finanzielle Mittel zu verfügen, um bestehende Verpflichtungen zu erfüllen und neue finanzielle Mittel zu beschaffen. Angesichts der hohen Liquiditätsreserven zum Bilanzstichtag, Liquide Mittel 14.653 TEUR (Vorjahr 10.959 TEUR), freie Linien 16.534 TEUR (Vorjahr 16.534 TEUR) bestehen derzeit keine wesentlichen Finanzierungsrisiken des InnoTec TSS-Konzerns. Im Rahmen von Kreditverträgen wurde in den Vorjahren die Einhaltung verschiedener Finanzrelationen vereinbart. In der Berichtsperiode wurden alle relevanten Kennzahlen erfüllt. Durch die zunehmende Internationalisierung steigt auch das Fremdwährungsrisiko.

Währungsrisiken entstehen bei Finanzinstrumenten, die auf eine Fremdwährung lauten, d.h. auf eine andere Währung als auf die funktionale Währung, in der sie bewertet werden. Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den Konzerngesellschaften mit Sitz im Nicht-Euro-Raum und Konzerngesellschaften im Euro-Raum. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis, die Absicherung entsprechend der unternehmerischen Eigenverantwortung fallweise durch die Konzerngesellschaft. Aktuell bestehen in diesem Zusammenhang keine Devisentermin- oder Optionsgeschäfte.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem beinhaltet alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die der Sicherstellung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung dienen. Es gilt sicher zu stellen, dass alle Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit gesetzlichen und internen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Hierdurch werden frühzeitig wichtige Informationen über potentielle fair value Änderungen von Vermögenswerten und Schulden generiert und wichtige Informationen zur Einschätzung der Abbildung von z.B. Rückstellungen gewonnen. Basis bilden u.a. Arbeitsanweisungen, Richtlinien zur Bilanzierung und Bewertung für Einzel- und Konzernabschluss sowie die regelmäßigen internen Berichterstattungspflichten im Rahmen des Controllings. Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Vorsystemen der Tochtergesellschaften unterstützt durch entsprechend zugelassene Buchhaltungssysteme. Diese IT-gestützten Systeme werden ergänzt durch zahlreiche manuelle Prozesskontrollen, wie z.B. dem Vieraugenprinzip, dem Einholen von Saldenbestätigungen oder der Funktionstrennung in risikobehafteten Bereichen, etwa Personal oder Finanzen. Insbesondere die Trennung von Verwaltung, Ausführung und Genehmigung, durch verschiedene Personen, reduziert das Risiko doloser Handlungen. Die so von den Konzerngesellschaften erstellten Daten werden über Schnittstellen in das Konzernbuchhaltungssystem transferiert und um Informationen aus einem konzerneinheitlichen Reportingpackage ergänzt, auf Konzernebene zusammengeführt und auf mögliche Fehler untersucht, z.B. unter Zuhilfenahme geeigneter Kennzahlen. IT-gestützte Validierungstools minimieren das Risiko der fehlerhaften Abbildung von Sachverhalten in der Konzernbuchhaltung sowie in der externen Berichterstattung. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses werden im Konsolidierungssystem abgebildet, einschließlich der Anhangsangaben, um ergänzende Informationen zur Erläuterung des Konzernabschlusses aufzubereiten. Zur Sicherstellung einheitlicher Bewertungskriterien werden Werthaltigkeitstests regelmäßig zentral auf Konzernebene durchgeführt. Änderungen gesetzlicher Regelungen werden zeitnah in das Reportingpackage eingearbeitet und bei Bedarf durch entsprechende Schulungen ergänzt. Insbesondere die Prüfung des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse oder die Kontrolle durch den Aufsichtsrat bilden wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung.

Chancen

Segment Türsysteme

Die Unternehmen des Teilkonzerns Türsysteme setzen weiter auf Produkte im mittleren bis gehobenen Preissegment und werden auch in Zukunft erfolgreich diese Strategie verfolgen. Der Absatz in den unmittelbaren Nachbarländern konnte erfolgreich behauptet, zum Teil auch erneut ausgebaut (Frankreich, Österreich, Niederlande) werden.

Segment Bauspezialwerte

Die Unternehmen dieses Segmentes bedienen sehr erfolgreich einen Nischenmarkt der Betonindustrie und spielen insbesondere bei der Texturierung von Betonsichtflächen eine bedeutende Rolle. Die in den Vorjahren kontinuierlich aufgebaute Zusammenarbeit mit ausländischen Vertriebspartnern minimiert die Abhängigkeit von regionalen Nachfrageschwankungen. Um hier bestehen zu können, passen die Unternehmen des Teilkonzerns Bauspezialwerte fortlaufend, ihre Produkte den regionalen Besonderheiten an.

InnoTec TSS AG

Die InnoTec TSS AG beobachtet kontinuierlich die gegenwärtigen und künftigen Märkte hinsichtlich der Chancen für strategische Akquisitionen, die unsere bestehenden Beteiligungen angemessen ergänzen können oder den Eintritt in neue Nischenmärkte ermöglichen. Derartige Beteiligungen könnten uns dabei unterstützen, die Marktpositionen in unseren derzeitigen Marktsegmenten zu stärken sowie neue Märkte im In- und Ausland zu erschließen. Auf der Suche nach Informationsvorsprüngen stützen wir uns im Wesentlichen auf bestehende Kontakte aufgrund langjähriger Marktpräsenz. Dieses Aufgabenfeld wird angesichts seiner Bedeutung direkt durch den Vorstand verantwortet. Akquisitionen sind an sich riskant, da damit neben Chancen auf neue Märkte insbesondere auch Risiken und Kosten aus der Integration von Mitarbeitern, Prozessen und Produkten verbunden sind, Erfolg oder Misserfolg sich aber nicht immer unmittelbar zeigen. Wir gehen davon aus, dass sich aufgrund der herausragenden Marktposition unserer Konzernunternehmen wesentliche Veränderungen des bestehenden Beteiligungsportfolios zunächst negativ auf unsere Renditekennziffern auswirken, langfristig jedoch für den Ausbau unserer guten Marktstellung geeignet sind. Im vergangenen Jahr wurden mögliche Akquisitionen geprüft, letztendlich kam es jedoch in keinem der Fälle zu einem Abschluss, da das Entwicklungspotential nicht ausreichend verifiziert werden konnte.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315 Abs. 5 HGB i.V.m. § 289a HGB ist auf der Internetseite der InnoTec TSS AG unter www.innotectss.de/investorrelations/corporate-governance.html öffentlich zugänglich.

Prognosebericht

Entgegen der ursprünglichen Erwartungen aus dem Prognosebericht vom März 2016, lagen Umsatz und Ergebnis im Segment Türsysteme nicht leicht unter dem Rekordvorjahreswert, sondern leicht darüber. Im Segment Bauspezialwerte hatten wir ebenfalls einen leichten Rückgang in Bezug auf den Umsatz erwartet. Tatsächlich lag der Umsatz minimal oberhalb des Vorjahreswertes. Das Ergebnis ist, wie erwartet und beschrieben, zurückgegangen. Der Gesamtkonzern hatte eine leichte Umsatzsteigerung zu verzeichnen, erwartet worden war ein leichter Umsatzrückgang. Für das operative Konzernergebnis war ein deutlicher Rückgang erwartet worden. Das realisierte Konzernergebnis lag tatsächlich aber nur leicht unter dem Vorjahreswert.

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie erwartet auch für 2017 eine Fortsetzung des konjunkturellen Aufwärtstrends. Die Spitzenverbände der deutschen Bauwirtschaft blicken voller Optimismus auf das Baujahr 2017 und rechnen mit einem Umsatzwachstum von rund 5 %. Damit werden die baugewerblichen Umsätze mit 112,2 Mrd. Euro den höchsten Wert der vergangenen zwanzig Jahre erreichen. Ferner wird der Wohnungsbau im achten aufeinander folgenden Jahr das stärkste Wachstum aller Bausparten des Bauhauptgewerbes aufweisen. Insgesamt sollen etwa 310.000 bis 320.000 Wohnungen neu auf den Markt kommen. Die anhaltend positiven Rahmenbedingungen sind seit Jahren unverändert. Die Konjunktur in Deutschland läuft gut, die Zinsen für Wohnungsbaukredite befinden sich bei gleichzeitig geringen Renditen auf alternative Anlagen auf einem historisch niedrigen Niveau und in den Ballungsräumen ist Wohnraum knapp. Daher erwartet die Bauwirtschaft für 2017 im Wohnungsbau ein Umsatzwachstum von 7 %. (Quelle: Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, 10.01.2017). Die europäische Bauwirtschaft erholt sich weiter und es wird in den kommenden Jahren bis 2019 mit einem jährlichen Wachstum der Branche von 2 % gerechnet. Treiber der Entwicklung waren und sind die wirtschaftliche Erholung in diversen Ländern, die niedrigen Zinsen und die ausgeprägte Zu- und Binnenwanderung. In Ländern wie Irland oder Spanien, die besonders mit der Finanz- und Wirtschaftskrise zu kämpfen hatten, führte die bisherige Einschränkung des Wohnungsneubaus nunmehr zu deutlichen Gegenreaktionen. Auch in Ungarn sind jährliche Wachstumsraten von 7-12 % prognostiziert (Quelle: Euroconstruct, 29.01.2017). Laut Global-Construction-2030-Bericht, der im November 2015 veröffentlicht wurde, wird das Bauvolumen bis 2030 weltweit um 85 % auf 15,5 Billionen USD wachsen. Mehr als die Hälfte dieses erwarteten Wachstums (57 %) sind auf die Länder China, Indien und USA zurückzuführen. In Indiens Metropolen schreitet die Urbanisierung voran (Quelle: <http://www.gtai.de>, 20.12.2016). Andere Länder nehmen an dieser prognostizierten Entwicklung nicht teil, wie beispielsweise Katar. Aufgrund der anhaltend niedrigen Ölpreise wird es in Katar für die Bauwirtschaft auch in 2017 keine Besserung geben (Quelle: <http://www.gtai.de>, 24.11.2016).

Die beschriebene Marktlage bildet weiterhin gute Rahmenbedingungen für die Unternehmen des Segmentes Türsysteme. Wie bereits im Vorjahr zu beobachten, verschärfen sich jedoch die Wettbewerbsbedingungen in der Branche zunehmend. Es treten ergänzend vermehrt ausländische Anbieter am deutschen Markt auf. Die Preise geraten wieder stärker unter Druck. Nach den erneuten Umsatz- und Ergebnisrekordwerten im Geschäftsjahr 2016 erwarten wir für das Jahr 2017 ein Umsatz- und Ergebnisniveau leicht unterhalb des Vorjahres.

Bedingt durch die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH ist das Segment Bauspezialwerte geschrumpft. Dementsprechend erwarten wir einen klaren Umsatzrückgang. Von dem Segmentumsatz Bauspezialwerte im Jahr 2016 betrug der Anteil der Calenberg Ingenieure GmbH rund 22 %. Der Ergebniseffekt wird jedoch weitaus geringer ausfallen, da die Calenberg Ingenieure GmbH im Geschäftsjahr 2016 nur einen geringen Ergebnisbeitrag geliefert hat. Für das Segment erwarten wir somit ein Umsatzniveau klar unter dem Vorjahr sowie ein Ergebnisniveau nur leicht unter dem Vorjahr.

Im Konzern gehen wir somit in Bezug auf das operative Ergebnis (EBIT) insgesamt von einem leichten Rückgang gegenüber dem hohen Vorjahreswert aus. Jedoch tritt im Jahr 2017 neben die operativen Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften der Ergebniseffekt aus dem Verkauf der Calenberg Ingenieure GmbH. Dieser einmalige Ergebniseffekt wird rund 12 Mio. Euro betragen. Insgesamt erwarten wir dementsprechend ein Ergebnisniveau, welches rund doppelt so hoch ausfällt wie das Vorjahresergebnis. In Bezug auf den Konzernumsatz erwarten wir einen deutlichen Rückgang.

Korrespondierend mit den Ertragserwartungen für die Tochtergesellschaften, erwarten wir für die InnoTec TSS AG ein Ergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau.

Der Geschäftsjahresbeginn 2017 war gut. Das Umsatzniveau lag im Segment Türsysteme etwa auf Vorjahresniveau. Im Segment Bauspezialwerte, welches nun ohne die Calenberg Ingenieure GmbH fortgeführt wird, lag das Umsatzniveau der RECKLI-Gruppe ebenfalls auf Vorjahresniveau. Die Auftragseingänge bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes waren weiter stabil.

Düsseldorf, 24. März 2017

Der Vorstand



19

RODENBERG
SERIE KLASSISCH

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTECH TSS AG

	Anhang	2016 TEUR	2015 TEUR
UMSATZERLÖSE	1	101.600	98.258
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-245	84
Aktivierete Eigenleistungen	2	63	85
		101.418	98.427
Sonstige betriebliche Erträge	3	1.639	1.483
Materialaufwand	4	-30.027	-29.478
Personalaufwand	5	-34.792	-33.138
Abschreibungen		-3.235	-2.904
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-19.608	-18.462
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)		15.395	15.928
Zinsergebnis	7	-213	-213
Übriges Finanzergebnis	7	-51	-53
EBT (Ergebnis vor Steuern)		15.131	15.662
Tatsächliche Ertragsteuern	8	-4.605	-4.706
Latente Steuern	8	-1.020	223
Ergebnis nach Steuern		9.506	11.179
davon auf andere Gesellschafter entfallend		-71	-105
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		9.577	11.284
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	9	1,00	1,18
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	9	1,00	1,18

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER INNOTEC TSS AG

	Anhang	2016 TEUR	2015 TEUR
Ergebnis nach Steuern		9.506	11.179
davon auf andere Gesellschafter entfallend		-71	-105
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		9.577	11.284
Sonstiges Ergebnis			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionspläne	19	-142	-53
Latente Steuern	8	61	16
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-81	-37
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		12	-22
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		12	-22
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen		-69	-59
davon auf andere Gesellschafter entfallend		-10	-21
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		-59	-38
SUMME AUS ERGEBNIS NACH STEUERN UND DER IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN WERTÄNDERUNGEN		9.437	11.120
davon auf andere Gesellschafter entfallend		-81	-126
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		9.518	11.246

KONZERNBILANZ DER INNOTECH TSS AG ZUM 31. 12. 2016

AKTIVA

	Anhang	2016 TEUR	2015 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	10	858	572
Geschäfts- oder Firmenwerte	10	12.239	12.239
Sachanlagen	11	40.019	36.742
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	12	735	423
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	7	22
Latente Steuern	8	709	1.661
Sonstige langfristige Vermögenswerte		24	24
Langfristige Vermögenswerte gesamt		54.591	51.683
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	14	12.120	12.580
Geleistete Anzahlungen		53	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	7.214	5.971
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	1.182	1.073
Steuerforderungen		80	1
Liquide Mittel	16	14.653	10.959
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		35.302	30.590
AKTIVA GESAMT		89.893	82.273

PASSIVA

	Anhang	2016 TEUR	2015 TEUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	17	15.312	15.312
Gewinnrücklage	17	48.369	43.636
Ausgleichsposten für andere Gesellschafter	17	-360	-279
Eigenkapital gesamt		63.321	58.669
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	11.624	8.912
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18	328	315
Pensionsrückstellungen	19	2.589	2.536
Sonstige Rückstellungen	19	290	353
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		14.831	12.116
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	2.523	2.110
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	2.679	2.349
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18	0	10
Erhaltene Anzahlungen	18	192	131
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	19	356	839
Sonstige Rückstellungen	19	747	726
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	5.244	5.323
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		11.741	11.488
PASSIVA GESAMT		89.893	82.273

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	AKTIEN*	GEWINNRÜCKLAGEN					SUMME	
		GEZEICHNETES KAPITAL	SONSTIGE GEWINNRÜCKLAGE	VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE GEWINNE/VERLUSTE	UNTERSCHIEDE AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG	EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER INNOTECH TSS AG	EIGENKAPITAL DER ANDEREN GESELLSCHAFTER	GESAMTEIGENKAPITAL
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 01. 01. 2015	9.570.000	15.312	36.768	-533	-16	51.531	-154	51.377
Ergebnis nach Steuern			11.284	0	0	11.284	-105	11.179
Sonstiges Ergebnis			0	-37	-1	-38	-21	-59
Gezahlte Dividende			-3.828	0	0	-3.828	0	-3.828
Stand zum 31. 12. 2015	9.570.000	15.312	44.224	-570	-17	58.949	-280	58.669
Ergebnis nach Steuern			9.577	0	0	9.577	-71	9.506
Sonstiges Ergebnis			0	-81	23	-59	-10	-69
Gezahlte Dividende			-4.785	0	0	-4.785	0	-4.785
Stand zum 31. 12. 2016	9.570.000	15.312	49.016	-651	6	63.682	-361	63.321

* Der rechnerische Wert der Aktien im gesamten dargestellten Zeitraum entspricht 1,60 Euro je Stück.

Gegenüber dem Vorjahr wurde die Darstellung der übrigen Rücklagen (Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste und Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung) angepasst. Im Eigenkapitalspiegel sind nur die der InnoTec TSS AG zuzurechnenden Beträge gesondert dargestellt. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER INNOTECH TSS AG

	2016	2015
	TEUR	TEUR
EBT (Ergebnis vor Steuern)	15.131	15.662
Auszahlungen aus Ertragsteuern	-5.137	-5.995
Einzahlungen aus Ertragsteuern	0	86
Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte	204	148
Abschreibungen Sachanlagen	3.031	2.756
Gewinn (-) Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	5	11
Zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen (+) und Erträge (-)	14	13
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-45	-52
Erhöhung(-) Minderung(+) Vorräte, geleistete Anzahlungen	415	-745
Erhöhung(-) Minderung(+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.243	-793
Erhöhung(-) Minderung(+) beschränkt verfügbarer Vermögenswerte	-1	29
Erhöhung(-) Minderung(+) Sonstige Vermögenswerte	-109	-38
Erhöhung(+), Minderung(-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330	999
Erhöhung(+), Minderung(-) Rückstellungen	-132	-139
Erhöhung(+), Minderung(-) anderer Passiva	-13	1.070
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.450	13.012
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-518	-345
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-6.323	-9.686
Auszahlungen für Investitionen in Finanzimmobilien	-312	0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-4	-922
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	57	36
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	20	14
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.080	-10.903
Gezahlte Dividende	-4.785	-3.828
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	6.835	8.583
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.726	-3.113
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.676	1.642
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.694	3.751
(Summe der Cashflows aus den drei Tätigkeitsbereichen)		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.660	7.208
Gebundene liquide Mittel	299	-299
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14.653	10.660
Zusätzliche Angaben zum Cashflow		
Erhaltene Zinsen	3	15
Gezahlte Zinsen	203	216

Erläuterungen Anhang Nr. 23

KONZERNANHANG DER INNOTECH TSS AG

SEGMENTANGABEN	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR
	TÜR- SYSTEME	TÜR- SYSTEME	BAU- SPEZIAL- WERTE	BAU- SPEZIAL- WERTE	AG/ SONSTIGE	AG/ SONSTIGE
Segmentumsatzerlöse mit Dritten	67.044	63.992	34.556	34.266	0	0
Segmentumsatzerlöse	67.046	63.995	34.556	34.266	0	0
- Inlandsumsätze	52.178	50.260	9.638	9.623	0	0
- Auslandsumsätze - Europa	14.750	13.697	14.423	14.543	0	0
- Auslandsumsätze - Sonstige	118	38	10.495	10.101	0	0
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2	3	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	691	613	885	828	260	177
Materialaufwand	20.746	20.146	9.283	9.335	0	0
Personalaufwand	22.065	21.074	11.865	11.232	863	832
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.587	10.314	8.676	7.807	543	476
Abschreibungen	2.289	1.898	943	1.002	3	4
Segmentergebnis (EBIT)	11.692	11.432	4.852	5.631	-1.148	-1.135
Zinserträge	3	8	1	1	415	414
Zinsaufwendungen	400	388	228	241	4	7
Ertragsteuern	107	69	342	275	5.176	4.139
Investitionen in operatives Vermögen ¹⁾	2.546	11.873	4.294	5.461	0	5
Operative Schulden ²⁾	1.262	1.269	1.958	1.575	2.238	2.172
Operatives Vermögen ³⁾	45.166	45.254	27.331	22.849	5	8
- Inland	43.316	43.587	22.254	18.884	5	8
- Ausland	1.850	1.667	5.077	3.965	0	0
Mitarbeiter (Durchschnitt)	457	443	171	162	3	2

Definitionen:

- 1) Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwerte und Sachanlagen
- 2) Rückstellungen für Pensionen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen
- 3) Immaterielle Vermögensgegenstände, Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen, Vorräte, geleistete Anzahlungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Erläuterungen Anhang Nr. 24

ALLGEMEINE ANGABEN

Die InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Grunerstraße 62, Deutschland, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft, die am Börsenplatz München im Regierten Markt notiert ist.

Sitz der InnoTec TSS AG ist Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 39359.

Die Tochtergesellschaften der InnoTec TSS AG produzieren und verkaufen Außentürfüllungen und Spezialprodukte, im Wesentlichen für die Hochbauindustrie. Die wesentlichen Produktionsstandorte des Konzerns befinden sich in Deutschland, die wesentlichen Absatzorte befinden sich in der Europäischen Union. Der Bereich Bauspezialwerte beliefert auch weltweit.

Der Vorstand der InnoTec TSS AG hat den vorliegenden Konzernabschluss am 24. März 2017 frei gegeben. Der geprüfte Konzernabschluss wird dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 4. April 2017 zur Billigung vorgelegt. Der geprüfte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde am 7. April 2016 durch den Aufsichtsrat gebilligt.

ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Grundlagen der Bilanzierung

Die InnoTec TSS AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2016 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Report Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ergänzt um die nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Abschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des InnoTec TSS-Konzerns.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Differenzen in der Größenordnung von einem TEUR ergeben.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Sie wird um die in den sonstigen Rücklagen direkt erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt und so zur Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen übergeleitet.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte werden im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam verrechnet, wenn die Voraussetzungen der Aktivierung nicht gegeben sind.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (welche als Anschaffungskosten angesehen werden). In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, auf Wertminderung untersucht. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert.

Der Werthaltigkeitstest ist jährlich durchzuführen und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit in ihrem Wert gemindert ist. Der Werthaltigkeitstest basiert auf der Ermittlung des erzielbaren Betrags (Recoverable Amount). Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags

wertgemindert und abzuschreiben. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nicht rückgängig gemacht werden. Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Minderung von Buchwerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten errechnet sich unter Anwendung des Discounted-Cashflow-(DCF)-Verfahrens auf Grundlage der gewogenen Kapitalkosten WACC.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bewerten wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern erforderlich, außerplanmäßige Abschreibungen. Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Zinsen auf Fremdkapital wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aktiviert. Das Sachanlagevermögen wird linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	JAHRE
Gebäude	25 bis 50
Grundstückseinrichtungen	8 bis 24
Maschinen und technische Anlagen	5 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Spezialwerkzeugen	3 bis 25

Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten des Vermögenswertes oder als separater Vermögenswert berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem InnoTec TSS-Konzern zukünftig Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungspreis bzw. der Nutzungswert des betreffenden Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Entfallen die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung, erfolgt eine Zuschreibung auf den Vermögenswert.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird demjenigen Vertragspartner in einem Leasingverhältnis zugerechnet, der die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Leasinggegenstand verbunden sind. Trägt der Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken (Operate Lease), wird der Leasinggegenstand vom Leasinggeber in der Bilanz angesetzt. Die Bewertung des Leasinggegenstands richtet sich nach den für den Leasinggegenstand einschlägigen Bilanzierungsvorschriften. Die Leasingraten werden erfolgswirksam erfasst. Der Leasingnehmer in einem Operate Lease erfasst während des Zeitraums des Leasingverhältnisses gezahlte Leasingraten erfolgswirksam.

Trägt der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Finance Lease), so hat der Leasingnehmer den Leasinggegenstand in der Bilanz anzusetzen. Der Leasinggegenstand wird im Zugangszeitpunkt mit seinem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen bewertet und über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung wird erfolgswirksam erfasst. Der Leasingnehmer setzt im Zugangszeitpunkt zugleich eine Leasingverbindlichkeit an, die in ihrer Höhe dem Buchwert des Leasinggegenstands entspricht. Die Leasingverbindlichkeit wird in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben. Der Leasinggeber in einem Finance Lease setzt eine Forderung in Höhe des Netto-Investitionswertes aus dem Leasingverhältnis an. Die Leasingverträge werden in Tilgungen der Leasingforderung und Finanzerträge aufgeteilt. Die Forderung aus dem Leasingverhältnis wird nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die nicht von Konzernunternehmen betrieblich genutzt werden und ausschließlich zur Erzielung von Mieteinnahmen und Gewinnen aus Wertsteigerungen dienen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei die den Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern denen der selbst genutzten Sachanlagen entsprechen.

Wertminderungen von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf möglichen Wertminderungsbedarf überprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert eventuell nicht mehr erzielt werden kann. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanpruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen, Schuldscheindarlehen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzinstrumente werden grundsätzlich angesetzt, sobald der Konzern Vertragspartei der Regelungen des Finanzinstruments wird. Bei marktüblichen Käufen oder Verkäufen ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie den bilanziellen Abgang allerdings der Erfüllungstag relevant.

Finanzinstrumente werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei allen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Sofern diese nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Folgebewertung richtet sich danach, ob ein Finanzinstrument zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten wird, ob das Finanzinstrument zur Veräußerung verfügbar ist oder ob es sich um vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen handelt. Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ist sowohl beabsichtigt als auch wirtschaftlich mit hinreichender Verlässlichkeit zu erwarten, dass Finanzinstrumente bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind diese unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten; die Wertanpassungen werden ergebniswirksam erfasst. Alle anderen originären finanziellen Vermögenswerte sind, wenn es sich nicht um Kredite und Forderungen handelt, als zur Veräußerung verfügbar zu klassifizieren und mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten; die Wertanpassungen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte oder wesentliche Wertminderungen sowie um währungsbedingte Wertänderungen von Fremdkapitalinstrumenten handelt. Mit Abgang der Finanzinstrumente werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten, nach Abzug von Disagien und Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode ergebniswirksam erfasst. Langfristige Verbindlichkeiten stehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, sofern die Restlaufzeit unter 12 Monaten liegt. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die angesetzten Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente entsprechen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Verbindlichkeitenmethode). Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderungen bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz gegengerechnet werden kann. Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden in Höhe des latenten Steueranspruches aktiviert.

Steuerliche Konsequenzen aus Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie unfertige und fertige eigene Erzeugnisse einzeln zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Gegenstände des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode. Auf alte, nicht gängige Vorräte werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen werden mit dem Buchwert im Zeitpunkt des Zugangs abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden, tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung; konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Im Rahmen von Einzelwertberichtigungen werden finanzielle Vermögenswerte, für welche ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, anhand gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie ggf. wertberichtigt.

Pensionen

Der InnoTec TSS - Konzern hat für Mitarbeiter für die Zeit nach der Beendigung ihrer Tätigkeit direkt oder durch Zahlungen an private und öffentliche Einrichtungen Vorsorge getroffen. Die Leistungen unterscheiden sich nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Erfordernissen und sind meist von Beschäftigungsdauer und Entgelt des Mitarbeiters abhängig. Die betriebliche Altersvorsorge umfasst sowohl beitragsorientierte (defined contribution) als auch leistungsorientierte (defined benefit) Pläne. Bei den beitragsorientierten Plänen zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder privatrechtlicher Bestimmungen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit oder an öffentliche oder private Rentenversicherungen. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden zum Fälligkeitszeitpunkt als Aufwand des jeweiligen Jahres in den Personalaufwendungen ausgewiesen. Für Zahlungsverpflichtungen, die an die verschiedenen beitragsorientierten Pläne zu leisten sind, werden Verbindlichkeiten eingestellt. Vorauszahlungen werden als Vermögenswert aktiviert, soweit eine Rückerstattung oder Reduzierung zukünftiger Zahlungen möglich ist.

Die anderen Pläne, die nicht unter die Definition eines beitragsorientierten Plans fallen, werden als leistungsorientierte Pläne bilanziert. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene. Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung unter Berücksichtigung künftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter für jeden einzelnen Pensionsplan berechnet. Mit Ausnahme der Zinskomponente werden sämtliche Aufwendungen und Erträge im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden ergebnisneutral über das Eigenkapital gebucht.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Gewährleistungen

Rückstellungen für die erwarteten Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen werden zum Verkaufszeitpunkt der betreffenden Produkte nach der besten Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich der zur Erfüllung der Verpflichtung des Konzerns notwendigen Ausgaben angesetzt.

Aufwands- und Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den erhaltenen beizulegenden Zeitwert für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe. Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich, wenn die Leistung erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanziellen Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen, die Einbringbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet.

Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfeldes zugrunde gelegt. Durch die von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der Erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des InnoTec TSS-Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, so dass aus gegenwärtiger Sicht nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden im Folgejahr auszugehen ist.

GEÄNDERTE ODER NEUE IFRS UND SICH HIERAUS ERGEBENDE AUSWEIS-, ANSATZ- ODER BEWERTUNGSÄNDERUNGEN

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Vorjahres. Die erstmals zum 1. Januar 2016 verpflichtend in der EU anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den InnoTec TSS-Konzernabschluss.

Ausblick auf IFRS-Änderungen

Standards oder Interpretationen mit wesentlicher Bedeutung sowie solche, bei denen Auswirkungen für den InnoTec TSS-Konzern erwartet werden könnten, sind nachfolgend dargestellt.

a) Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die in EU-Recht übernommen wurden (Erstanwendungszeitpunkt 1. Januar 2018):

IFRS 9 Finanzinstrumente (24. Juli 2014) - IFRS 9 ersetzt den bisherigen Standard IAS 39. In dieser Fassung wurden die noch fehlenden bzw. überarbeiteten Kapitel zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und zu Wertminderungen eingefügt. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. IFRS 9 sieht ein neues Wertminderungsmodell vor, das auf den zu erwartenden Kreditausfällen basiert. Im Standard enthalten sind ebenfalls Vorschriften zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (28. Mai 2014) und Interpretationen (11. September 2015) - Dieser Standard ersetzt die derzeitigen Erlösvorschriften in IAS 11 (Fertigungsaufträge), IAS 18 (Erlöse) und die zugehörigen Interpretationen. Erlöse sollen nach diesem Standard erfasst werden, wenn die übernommenen Leistungsverpflichtungen erbracht wurden, d.h. die Verfügungsmacht über die Waren oder Dienstleistungen übertragen wurden. Dabei ist der Erlös in der Höhe zu erfassen, der als Gegenleistung erwartet wird. Der Standard enthält deutlich umfangreichere Anwendungsleitlinien und Anhangsvorschriften als die derzeitigen Regelungen.

Die Geschäftsleitung des InnoTec TSS-Konzerns geht derzeit davon aus, dass die vorgenannten Standards und Interpretationen aufgrund der Geschäftsmodelle der beiden Segmente keine wesentlichen Auswirkungen auf den InnoTec TSS-Konzern im Jahr der erstmaligen Anwendung haben werden. Eine abschließende Beurteilung steht derzeit aber noch aus. Für die Angaben in den Notes ergeben sich Änderungen und Erweiterungen.

b) Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht in EU-Recht übernommen wurden:

IFRS 16 Leasing (13. Januar 2016) - Die bisherige Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen entfällt beim Leasingnehmer. Der Leasingnehmer bilanziert künftig ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Bilanzierung der Leasingverbindlichkeit erfolgt entsprechend den Vorschriften für Finanzinstrumente. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung wird gesondert als Abschreibungen auf den Vermögenswert und Zinsen aus der Verbindlichkeit vorgenommen. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung.

IFRS 16 wird im Jahr der Erstanwendung (1. Januar 2019) im InnoTec TSS-Konzern zu einer Bilanzverlängerung führen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Mietverträge über Betriebsgebäude sowie laufende KFZ und Maschinen-Leasingverträge. Die absoluten Auswirkungen werden derzeit noch geprüft. Wir gehen aktuell von einer Bilanzverlängerung von unter 5 % aus.

Bzgl. der übrigen, hier nicht näher beschriebenen künftig anzuwendenden Standards und Interpretationen erwarten wir keine signifikanten Auswirkungen auf den InnoTec TSS-Konzernabschluss.

Zum Zeitpunkt der in der EU verpflichtenden Anwendung der neuen Standards und Interpretationen hat und wird die Gesellschaft diese berücksichtigen. Eine vorzeitige Anwendung der neuen Standards bzw. Interpretationen ist nicht geplant.

KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden - unabhängig von der Beteiligungshöhe - in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst. Die Abschlüsse der InnoTec TSS AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen. Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Ergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der konsolidierten Gesellschaften werden in deren funktionaler Währung aufgestellt. Die funktionale Währung ist die Währung, in der überwiegend Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet werden. Bei allen Beteiligungen ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da diese Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Nach dem Konzept der funktionalen Währung erstellen die Gesellschaften außerhalb des Euroraumes ihre Abschlüsse in der jeweiligen Landeswährung. Die Umrechnung dieser Abschlüsse in Euro erfolgt für Vermögenswerte und Schulden mit den jeweiligen Stichtagskursen, sämtliche Veränderungen während des Jahres sowie Aufwendungen, Erträge und Zahlungsströme werden mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral weiter entwickelt. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz sind monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Die sich hieraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst. Bei der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung von der Berichtswährung abweicht, kamen folgende Kurse zur Anwendung:

Land (Währung)	Durchschnittskurs/Stichtagskurs EUR 1 =	
	2016	2015
USA (USD)	1,11/1,05	1,11/1,09
V.A.E. (AED)	4,06/3,87	4,05/4,00

Konsolidierungskreis

Neben der InnoTec TSS AG werden alle Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, bei denen die InnoTec TSS AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sind auf der nächsten Seite aufgeführt. Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Beteiligung an der US Formliner Inc., USA.

KONZERNGESELLSCHAFTEN

Name, Sitz	Kapitalanteile
SEGMENT TÜRSYSTEME	
Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica	100 %
Bowlux Benelux B.V., Assen, Niederlande	100 %
Mecklenburger Bauelemente GmbH, Cramonshagen	100 %
Polytec Nederland B.V., Assen, Niederlande	100 %
Porta Glas Design GmbH, Porta Westfalica	100 %
SEGMENT BAUSPEZIALWERTE	
RECKLI GmbH, Herne	100 %
Calenberg Ingenieure GmbH, Salzhemmendorf	100 %
Reckli Middle East (FZE), Sharjah-V.A.E	100 %
SOCECO RECKLI S.A.S., Paris, Frankreich	100 %
US Formliner Inc., Bogart, Georgia, USA	60 %
AG UND SONSTIGE	
InnoTec TSS AG, Düsseldorf	
Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH, Kulmbach	100 %
IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100 %

ERLÄUTERUNGEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind wie folgt nach Regionen aufzuteilen:

	2016	2015
Inland	61.814	59.880
EG-Ausland	29.173	28.239
Übriges Ausland	10.613	10.139
Gesamt	101.600	98.258

2. Aktivierte Eigenleistungen

Von den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 63 TEUR (Vorjahr 85 TEUR) sind 37 TEUR dem Teilkonzern Türen (Vorjahr 36 TEUR), 27 TEUR (Vorjahr 49 TEUR) dem Teilkonzern Bauspezialwerte zuzuordnen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

	2016	2015
Erträge aus Abgang von Anlagevermögen	30	9
Erträge aus Auflösung von sonstigen Rückstellungen	117	60
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	13	22
Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen	3	12
Miet- und Pachteinahmen	16	20
Schadensersatzleistungen	66	78
Erträge aus Kursdifferenzen	239	380
Sachbezüge Arbeitnehmer	456	468
Übrige Erträge	699	434
Gesamt	1.639	1.483

4. Materialaufwand

	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/bezogene Waren	29.861	29.328
Aufwendungen für bezogene Leistungen	166	150
Gesamt	30.027	29.478

5. Personalaufwand

Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2016	2015
Lohnempfänger	448	427
Angestellte	183	180
Gesamt	631	607
Löhne und Gehälter	29.059	27.596
· davon Abfindungen	38	15
Soziale Abgaben	5.371	5.172
Aufwendungen für Altersversorgung	362	370
· davon Aufwand aus beitragsorientierten Plänen	362	370
Gesamt	34.792	33.138

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den im normalen Geschäftsverkehr anfallenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen:

	2016	2015
Betriebskosten	6.316	6.500
· davon Mieten und Pachten	752	1.295
· davon Forschungs- und Entwicklungskosten	64	28
Vertriebskosten	9.738	8.923
Verwaltungskosten	3.015	2.553
· davon Rechts- und Beratungskosten	698	533
· davon Versicherungen	431	429
· davon Leasing	62	56
Sonstige Aufwendungen	276	313
· davon Forderungskorrekturen und Wertberichtigungen	47	68
· davon Schadensersatz/Rechtsstreitigkeiten	4	4
· davon Kursdifferenzen	170	198
Sonstige Steuern	263	173
Gesamt	19.608	18.462

7. Finanzergebnis

	2016	2015
Zinsergebnis	-213	-213
Übriges Finanzergebnis	-51	-53
Finanzergebnis	-264	-266

Im Zinsergebnis werden sämtliche Ergebniskomponenten, einschließlich ggf. der Zinserträge und -aufwendungen von Finanzinstrumenten, die nach IAS 39 als „zu Handelszwecken gehalten“ eingestuft sind, ausgewiesen.

Zu Handelszwecken bewertete Finanzinstrumente bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Das Zinsergebnis stellt sich wie folgt dar:

	2016	2015
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	8
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-217	-228
Zinsergebnis	-213	-213

Im übrigen Finanzergebnis sind Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen und Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 51 TEUR (Vorjahr 53 TEUR) enthalten.

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Als Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie aus Gewerbesteuer und den vergleichbaren ausländischen Ertragsteuern zusammen.

Bei den in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen effektive Steuern wie folgt an: Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % (Vorjahr 15,0 %), Solidaritätszuschlag wie im Vorjahr in Höhe von 5,5 % sowie Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen richtet. Die steuerlichen Ergebnisse der im Ausland ansässigen Gesellschaften werden mit Ertragsteuern in Höhe von 0 %, 20 % bzw. 33 % belastet.

	2016	2015
Tatsächlicher Steueraufwand	4.605	4.706
davon:		
Steueraufwand der laufenden Periode	4.611	4.610
Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-) aus Vorperioden	-6	96
Latenter Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-)	1.020	-223
davon:		
aus temporären Differenzen	44	11
aus Verlustvorträgen	976	-234
Gesamt	5.625	4.483

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand stellen sich wie folgt dar:

Überleitungsrechnung	2016	2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.131	15.662
Steuern auf der Grundlage des inländischen Steuersatzes	31,30 %	29,50 %
Erwarteter Steueraufwand	4.736	4.620
Auswirkung von Steuersatzänderungen	-6	0
Anpassungen an die Steuerbilanz	-11	-5
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	25	22
Steuereffekte Vorjahre	-5	95
Sonstige Hinzurechnungen/Kürzungen	0	14
Unterschied zu lokalen Steuersätzen	-89	34
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	975	-297
Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-)	5.625	4.483
Konzernsteuerquote %	37,18 %	28,62 %

Die Erhöhung der Konzernsteuerquote ist wesentlich beeinflusst durch die nicht mehr aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH. Zum 1. Januar 2017 entfällt der Organkreis der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH und der Calenberg Ingenieure GmbH. Der Verbrauch der Verlustvorträge auf Ebene der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH kann daher nicht hinreichend sicher prognostiziert werden. Durch die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH waren zum 31. Dezember 2016 bisher aktivierte latente Steuern ergebniswirksam aufzulösen. Dies führte zu einem zusätzlichen latenten Steueraufwand in Höhe von 938 TEUR. Der Ansatz aktiver latenter Steuern ist begrenzt auf den Planungshorizont von fünf Jahren.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen folgende bilanzierte aktive und passive latente Steuern:

	31. 12. 2016		31. 12. 2015	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Sachanlagen	27	0	30	0
Verlustvorträge	306	0	1.274	0
Umlaufvermögen	83	0	87	0
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Rückstellungen	293	0	270	0
Saldierung	0	0	0	0
Bilanzansatz	709	0	1.661	0

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden bilanziert, soweit in der Zukunft positive Ergebnisse der steuerlichen Gewinnermittlung zur Inanspruchnahme der Verlustvorträge erwartet werden. Hierbei wurde ein Planungszeitraum von 5 Jahren zu Grunde gelegt.

Auf folgende Verlustvorträge bestanden gesetzliche oder wirtschaftliche Einschränkungen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit. Deshalb wurden hierfür keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Verlustvorträge KöSt	8.538	2.389
Verlustvorträge GewSt	1.673	1.677

Die Verlustvorträge unterliegen keiner zeitlichen Befristung. Wäre eine Nutzbarkeit der Verlustvorträge in voller Höhe möglich, hätten theoretisch aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.589 (Vorjahr TEUR 607) angesetzt werden müssen.

Innerhalb der Gesellschaften werden aktive und passive latente Steuern saldiert ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern, die sich erwartungsgemäß innerhalb von zwölf Monaten realisieren lassen betragen 237 TEUR (Vorjahr 114 TEUR).

Folgende Beträge sind in der Konzernbilanz ausgewiesen:

	2016	2015
Aktive latente Steuern		
· aus temporären Differenzen	403	387
· aus steuerlichen Verlustvorträgen	306	1.274
Nettoansatz	709	1.661
Nettoentwicklung latente Steuern	2016	2015
· Stand 1. Januar	1.661	1.412
· Veränderung aktive latente Steuer	-952	249
· Veränderung passive latente Steuer	0	0
Stand 31. Dezember	709	1.661
davon aus Verrechnung mit dem Eigenkapital (laufendes Jahr)	-61	-16

Bei den vorgenannten Verrechnungen mit dem Eigenkapital handelt es sich um die erfolgsneutral erfasste Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen. Die genannten Eigenkapitaleffekte sind im sonstigen Ergebnis enthalten.

Am 31. Dezember 2016 bestand eine latente Steuerschuld von TEUR 175 (Vorjahr TEUR 174) für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen. Diese Schuld wurde jedoch nicht angesetzt, da der InnoTec TSS-Konzern die Dividendenpolitik bestimmt und damit die Auflösung der temporären Differenzen steuern kann. Der Vorstand geht davon aus, dass auf absehbare Zeit keine Auflösung erfolgen wird.

9. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der InnoTec TSS AG in Höhe von 9.577 TEUR (Vorjahr 11.284 TEUR) und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses resultiert aus sogenannten potentiellen Aktien (z. B. Optionsrechte). Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr ergab sich kein Verwässerungseffekt. Aktien im Umlauf befanden sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 9.570.000 Stück (Vorjahr 9.570.000 Stück). Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

	2016	2015
	Euro/Stück	Euro/Stück
Ergebnis je Aktie, unverwässert	1,00	1,18
Ergebnis je Aktie, verwässert	1,00	1,18

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

10. Immaterielle Vermögenswerte/Geschäfts- oder Firmenwerte

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2016				
	KONZESSIONEN U. ÄHNLICHE RECHTE	GESCHÄFTS- O. FIRMENWERTE	ANZAHLUNGEN IMMATERIELLE WERTE	GESAMT
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2016	2.781	21.912	15	24.708
Zugang	256	0	262	518
Umbuchungen	140	0	-140	0
Abgang	317	0	0	317
Stand 31.12.2016	2.860	21.912	137	24.909
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2016	2.224	9.673	0	11.897
Zugang	204	0	0	204
Abgang	290	0	0	290
Stand 31.12.2016	2.138	9.673	0	11.811
Buchwert Stand 31.12.2016	722	12.239	137	13.098
ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2015				
	KONZESSIONEN U. ÄHNLICHE RECHTE	GESCHÄFTS- O. FIRMENWERTE	ANZAHLUNGEN IMMATERIELLE WERTE	GESAMT
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2015	2.386	21.912	60	24.358
Zugang	272	0	72	344
Umbuchungen	126	0	-117	9
Abgang	3	0	0	3
Stand 31.12.2015	2.781	21.912	15	24.708
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2015	2.078	9.673	0	11.751
Zugang	148	0	0	148
Abgang	2	0	0	2
Stand 31.12.2015	2.224	9.673	0	11.897
Buchwert Stand 31.12.2015	557	12.239	15	12.811

Geschäfts- oder Firmenwerte

Dem Segment Türsysteme sind Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 9.525 TEUR (Vorjahr 9.525 TEUR), dem Segment Bauspezialwerte sind Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.714 TEUR (Vorjahr 2.714 TEUR) zugeordnet.

Die wesentlichen Parameter des Werthaltigkeitstests sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Türsysteme		Bauspezialwerte	
	2016	2015	2016	2015
Risikoloser Basiszinssatz	0,90 %	1,50 %	0,90 %	1,50 %
Risikoprämie	7,00 %	6,50 %	7,00 %	6,50 %
Betafaktor	1,0	1,0	1,0	1,0
Durchschnittliche Wachstumsrate	0,50 %	0,50 %	0,50 %	0,50 %
Diskontierungssatz (WACC vor Steuern)	8,80 %	8,75 %	8,64 %	9,60 %

Der Nutzungswert wird anhand des Barwertes des Cashflow aus zwei Wachstumsphasen ermittelt. Der ersten Phase liegt die vom Management des jeweiligen Tochterunternehmens verabschiedete 5-Jahresplanung der Geschäftsjahre zugrunde. Für die zweite Phase wird eine ewige Rente zugrunde gelegt, deren Wachstum mit 0,50 % angenommen wird.

Die ermittelten Nutzungswerte der CGU liegen über deren Buchwerten. Es ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

11. Sachanlagen

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2016

	GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGL. RECHTE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	ANLAGEN IM BAU	GESAMT
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2016	30.752	20.422	8.916	2.866	62.956
Zugang	206	795	1.693	3.629	6.323
Umbuchungen	2.858	2.543	-43	-5.358	0
Abgang	2	78	263	0	343
Währungseffekte	0	17	8	0	25
Stand 31.12.2016	33.814	23.699	10.311	1.138	68.962
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2016	7.678	12.733	5.804	0	26.215
Zugang	840	1.282	908	0	3.030
Umbuchungen	0	15	-15	0	0
Abgang	1	78	229	0	308
Währungseffekte	0	3	2	0	5
Stand 31.12.2016	8.517	13.955	6.471	0	28.943
Buchwert Stand 31.12.2016	25.297	9.744	3.840	1.138	40.019

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2015

	GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGL. RECHTE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	ANLAGEN IM BAU	GESAMT
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2015	17.638	17.937	10.223	1.974	47.772
Zugang	10.192	2.326	1.125	3.353	16.996
Umbuchungen	2.922	1.374	-1.854	-2.451	-9
Abgang	0	1.223	597	10	1.830
Währungseffekte	0	8	19	0	27
Stand 31.12.2015	30.752	20.422	8.916	2.866	62.956
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2015	5.601	12.897	6.742	0	25.240
Zugang	851	988	916	0	2.755
Umbuchungen	1.226	60	-1.286	0	0
Abgang	0	1.214	569	0	1.783
Stand 31.12.2015	7.678	12.733	5.804	0	26.215
Buchwert Stand 31.12.2015	23.074	7.690	3.112	2.866	36.742

12. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Unter der Position „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ werden Immobilien ausgewiesen, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten und nicht in der Produktion oder für Verwaltungszwecke eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Transaktionskosten werden in die erstmalige Bewertung einbezogen.

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien stehen im Besitz des InnoTec TSS-Konzerns.

Entwicklung 01.01. - 31.12.2016		Entwicklung 01.01. - 31.12.2015	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten		Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten	
Stand 01. 01. 2016	423	Stand 01. 01. 2015	423
Zugang	312	Zugang	0
Stand 31. 12. 2016	735	Stand 31. 12. 2015	423
Kumulierte Abschreibungen		Kumulierte Abschreibungen	
Stand 01. 01. 2016	0	Stand 01. 01. 2015	0
Stand 31. 12. 2016	0	Stand 31.12. 2015	0
Buchwert Stand 31. 12. 2016	735	Buchwert Stand 31. 12. 2015	423

Bei der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie in Holtrup, Porta Westfalica, entspricht der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Bewertung basiert auf dem aktuell erzielbaren Marktpreis für Immobilien in vergleichbarer Lage. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes wurde durch die Gesellschaft selbst erstellt. Die Immobilie in Porta Westfalica/Holtrup befindet sich in der Nähe des Verwaltungsgebäudes der Rodenberg Türsysteme AG und wird zur Zeit nicht genutzt. Mieteinnahmen wurden nicht realisiert.

Der Zugang in 2016 betrifft ein Grundstück in Porta Westfalica, unmittelbar angrenzend an den Produktions- und Verwaltungssitz der Rodenberg Türsysteme AG.

13. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	31. 12. 2016		31. 12. 2015	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	4	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Kredite und Forderungen)	1.189	1.182	1.091	1.073
Bilanzansatz	1.189	1.182	1.095	1.073

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wie Zinsbegrenzungsvereinbarungen oder Ähnliches, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

14. Vorräte

	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.423	8.629
Unfertige Erzeugnisse	1.971	2.177
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.726	1.774
Bilanzansatz	12.120	12.580

Erhaltene Anzahlungen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die gesamten Vorräte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.214 TEUR (Vorjahr 5.971 TEUR). Langfristige Kundenforderungen bestehen nicht. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Forderungen zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	4.551	4.194

Die nachfolgend dargestellten Forderungen beinhalten Beträge, die zum Berichtsstichtag überfällig, jedoch nicht wertgemindert sind. Dies beruht darauf, dass die Bonität keiner wesentlichen Veränderung unterlegen hat und die Einbringlichkeit der ausstehenden Beträge weiterhin als gegeben angesehen wird. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen

		SUMME	WENIGER ALS 30 TAGE	ZWISCHEN 30 UND 90 TAGEN	ZWISCHEN 91 UND 180 TAGEN	MEHR ALS 180 TAGE
Buchwert	zum 31. 12. 2016	2.654	846	923	885	0
Buchwert	zum 31. 12. 2015	1.758	854	584	320	0

Altersstruktur wertgeminderter Forderungen

		SUMME	WENIGER ALS 30 TAGE	ZWISCHEN 30 UND 90 TAGEN	ZWISCHEN 91 UND 180 TAGEN	MEHR ALS 180 TAGE
Restbuchwert	zum 31. 12. 2016	9	0	0	8	1
Restbuchwert	zum 31. 12. 2015	20	0	0	20	0

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden insgesamt in Höhe von 69 TEUR (Vorjahr 70 TEUR) wertberichtigt, da nicht mehr mit einem vollen Eingang der Zahlung zu rechnen ist. Sicherheiten für wertberichtigte Forderungen bestehen i.d.R. nicht.

16. Liquide Mittel

	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Guthaben bei Kreditinstituten	14.640	10.942
Schecks, Kassenbestand und jederzeit fällige Mittel	13	17
Bilanzansatz	14.653	10.959

17. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital/Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der InnoTec TSS AG lautet auf Euro. Die Aktien sind nennwertlose Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Die Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil am Gesellschaftskapital in Höhe von 1,60 Euro. Das gezeichnete Kapital beträgt 15.312 TEUR und ist voll eingezahlt und in 9.570.000 Stückaktien eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht kann den Aktionären gem. § 186 Absatz 5 AktG auch mittelbar gewährt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrag nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10%-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden oder aufgrund einer im Übrigen bestehenden Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegeben werden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I und, falls das Genehmigte Kapital I bis zum 16. Juni 2021 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Satzungsgemäße Rücklagen bestehen nicht.

Gewinnrücklagen und Vorschlag Gewinnverwendung

Die Aktionäre der InnoTec TSS AG haben auf ihrer Hauptversammlung vom 17. Juni 2016 beschlossen, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 den Betrag von 4.785 TEUR zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 0,50 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie der Gesellschaft zu verwenden. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Betrag des Bilanzgewinns wird auf neue Rechnung vortragen.

Vom handelsrechtlichen Jahresüberschuss der InnoTec TSS AG in Höhe von 9.140 TEUR wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 4.570 TEUR in die andere Gewinnrücklage eingestellt.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den handelsrechtlichen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 der InnoTec TSS AG in Höhe von 15.345 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,50 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie (9.570.000 dividendenberechtigte Stückaktien)	4.785 TEUR
Vortrag auf neue Rechnung	10.560 TEUR

Die Gewinnrücklagen beinhalten die versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste aus den Pensionsrückstellungen und die auf diese entfallenden latenten Steuern.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 26. Juni 2015 bis zum 25. Juni 2020 ermächtigt, eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1.531.200,00 Euro zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen - zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach § 71 d und § 71 e AktG zuzurechnen sind - zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Anteil

Die den anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Anteile umfassen die Anteile an der US Formliner Inc., Bogart, Georgia, USA.

Kapitalmanagement

Ziel der Kapitalsteuerung im InnoTec TSS-Konzern ist es, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Zugleich sollen die Erträge der Unternehmensbeteiligten maximiert werden, dies geschieht unter Berücksichtigung eines angemessenen Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der InnoTec TSS-Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

Das interne Kapitalmanagement erfolgt auf Basis des Quotienten aus Fremdkapital und Eigenkapital. Im Zähler wird die Realverschuldung als Summe des Fremdkapitals abzüglich Rückstellungen und latente Steuern berechnet. Der Nenner umfasst alle Bestandteile des Konzerneigenkapitals. Um weiterhin ausreichend Zugang zu Refinanzierungsformen zu haben, soll die Quote, wie im Vorjahr auch, unter 250 % liegen.

	2016	2015
Fremdkapital	22.824	19.365
Eigenkapital	63.321	58.669
Quote	36,0 %	33,0 %

18. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Details der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	GESAMT	RESTLAUFZEITEN		
	31. 12. 2016	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten - zu fortgeführten Anschaffungskosten				
gegenüber Kreditinstituten	14.147	2.523	6.891	4.733
Vorjahr	11.023	2.110	4.970	3.943
Gesamt	14.147	2.523	6.891	4.733
Vorjahr	11.023	2.110	4.970	3.943
Übrige Verbindlichkeiten - zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.679	2.679	0	0
Vorjahr	2.349	2.349	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Vorjahr	10	10	0	0
Erhaltene Anzahlungen	192	192	0	0
Vorjahr	131	131	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.573	5.245	328	0
Vorjahr	5.637	5.322	315	0
Gesamt	8.444	8.116	328	0
Vorjahr	8.127	7.812	315	0

Die beizulegenden Zeitwerte stimmen im Wesentlichen mit den ausgewiesenen Buchwerten überein.

Zum Bilanzstichtag standen folgende nicht genutzte Kreditlinien zur Verfügung, um künftige Liquiditätsengpässe bedienen zu können:

	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Offene Kreditlinien	16.534	16.534

Verbindlichkeiten Kreditinstitute

Es werden Sicherheiten (Grundschulden, Pfand- und ähnliche Rechte) gestellt, um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 13.252 TEUR (Vorjahr 9.639 TEUR) zu sichern.

Die Im Eigentum des InnoTec TSS-Konzerns stehenden Grundstücke, Gebäude und sonstigen Anlagevermögen mit einem Buchwert von 16.499 TEUR (Vorjahr 14.328 TEUR) wurden zur Absicherung von Bankverbindlichkeiten verpfändet. Der InnoTec TSS-Konzern ist nicht berechtigt, diese Vermögenswerte als Sicherheiten für andere Verbindlichkeiten zu verpfänden oder sie zu verkaufen.

Der InnoTec TSS-Konzern hat mit einem Kreditinstitut vereinbart bei einer Konzerntochter (Teilkonzern Türen) eine Eigenkapitalquote von 27,5 % zu gewährleisten. Zudem besteht eine Rangrücktritts- bzw. Kapitalbindungsvereinbarung gegenüber verschiedenen Kreditinstituten eines Konzernunternehmens in Höhe von 1.000 TEUR.

In der Berichtsperiode kam es zu keinen Zahlungsausfällen von Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Sicherheiten in Form der üblichen Eigentumsvorbehalte.

19. Lang- und kurzfristige Rückstellungen

	kurzfristige bis 1 Jahr	langfristige über 1 Jahr	31.12.2016	31.12.2015
Pensionsrückstellungen	0	2.589	2.589	2.536
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	356	0	356	838
Sonstige Rückstellungen	747	290	1.037	1.079
Bilanzansatz	1.103	2.879	3.982	4.453

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die hieraus erwachsenden leistungsorientierten Verpflichtungen werden nicht über Fonds finanziert. Die Pensionsrückstellungen für Leistungszusagen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die künftigen Verpflichtungen auf Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Berechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck. Es existieren mehrere Versorgungspläne in unterschiedlichen Ausgestaltungen. Alle bilanzierten Versorgungspläne sind geschlossen.

Der leistungsorientierte Pensionsplan A sieht vor, den Versorgungsberechtigten bei Ausscheiden nach der Vollendung des 65. / 60. Lebensjahres oder infolge vorzeitiger Invalidität eine monatliche Rente zu gewähren. Die monatliche Rente ergibt sich aus der Summe der Rentenzuwächse der einzelnen Bilanzjahre und beträgt 1 % des Arbeitsverdienstes im Bilanzjahr. Die laufenden Leistungen werden mindestens den Betrag nicht unterschreiten, der sich ergibt, wenn der Rentenbetrag bei Rentenbeginn alle 3 Jahre um 6 % erhöht wird. Der leistungsorientierte Pensionsplan B bezieht sich auf eine Invalidenversorgung. Nach einer Wartezeit von 5 Jahren, frühestens jedoch ab Alter 30, wird den Mitarbeitern bei Eintritt der Invalidität bis zum Alter von 65 Jahren eine Invalidenrente gezahlt. Diese beträgt max. 15 % des monatlichen Grundgehaltes. Außerdem wird der Rentenbetrag der laufenden Renten bei Rentenbeginn alle 3 Jahre im Rahmen einer Teuerungsanpassung um 7 % erhöht. Daneben besteht ein weiterer Pensionsplan C gegenüber zwei ehemaligen Geschäftsführern (bzw. deren Witwen, 80 %) in Höhe von 18 TEUR (bzw. 14 TEUR, 80 %) p.a. .

Die Pensionsverpflichtungen im InnoTec TSS-Konzern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (DB0)	2016	2015
Stand am 1. Januar	2.536	2.564
Laufender Zinsaufwand	49	52
Rentenzahlungen	-139	-133
Versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	142	53
Stand am 31. Dezember	2.589	2.536

Die gesamten Pensionsaufwendungen leistungsorientierter Verpflichtungen setzen sich aus dem Barwert der im Geschäftsjahr erdienten Pensionsansprüche und dem Zinsaufwand zusammen. Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen. Der Zinsaufwand wird im Finanzergebnis gesondert erfasst.

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) oder Verluste (+), 142 TEUR (Vorjahr 53 TEUR), ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trendannahmen gegenüber den Berechnungsannahmen.

Der InnoTec TSS-Konzern verrechnet diese Beträge ergebnisneutral mit dem Eigenkapital. Seit der Einführung dieser Bewertungsmethode wurden somit ohne Berücksichtigung latenter Steuern versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 953 TEUR (Vorjahr 811 TEUR) verrechnet.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

	2016	2015
Zinssatz	1,80 %	2,00 %
Gehaltstrend, nur ein Unternehmen	2,30 %	2,30 %
Rententrend, durchschnittlich	1,93 %	1,93 %

Fluktuationswahrscheinlichkeiten und Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung wurden nicht berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken, wie dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko, ist der InnoTec TSS-Konzern Kapitalmarkt- und Anlagerisiken ausgesetzt.

Ein Anstieg bzw. Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um einen Prozentpunkt hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen folgende Auswirkungen:

		2016	2015
Zinssatz	+1 %	2.321	2.266
	-1 %	2.913	2.864
Gehaltstrend	+1 %	2.589	2.537
	-1 %	2.588	2.536
Rententrend	+1 %	2.840	2.772
	-1 %	2.368	2.329
Lebenserwartung	+1 Jahr	2.732	2.637
	-1 Jahr	2.474	2.463

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2016 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den berechneten Barwert separat zu zeigen. Die Sensitivitätsanalysen können lediglich Tendenzen aufzeigen.

	2016	2015
Anzahl		
Aktive Anwärter	4	4
Ausgeschiedene Anwärter	14	17
Leistungsempfänger	33	30
Durchschnittsalter		
Aktive Anwärter	60	59
Ausgeschiedene Anwärter	59	58
Leistungsempfänger	73	73

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen beläuft sich auf 11 (Vorjahr 11) Jahre.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) stellt sich im Zeitablauf wie folgt dar:

2016	2015	2014	2013	2012
2.589	2.536	2.564	2.189	2.334

Für das Jahr 2017 wird ein Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen in Höhe von 2.489 TEUR erwartet. Erfahrungsbedingt erfolgen keine weiteren Anpassungen.

Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Steuerrückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 356 TEUR (Vorjahr 839 TEUR) beinhalten im Wesentlichen noch ausstehende Steuerlasten für das Jahr 2016.

Die Steuern werden unter Anhangsangabe (8) Steuer vom Einkommen und Ertrag detailliert dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

	2016	2015
Stand am 1. Januar	1.079	1.138
Verwendung	777	864
Zuführung	779	817
Zinsanteil	3	1
Auflösung	47	13
Stand am 31. Dezember	1.037	1.079

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen folgende Posten:

- Garantien 372 TEUR (Vorjahr 355 TEUR).
- Schadensersatz/Prozessrisiken 0 TEUR (Vorjahr 34 TEUR).
- Altersteilzeitvereinbarungen 233 TEUR (Vorjahr 298 TEUR)
- Sonstige Personalkosten 73 TEUR (Vorjahr 55 TEUR)
- Prüfungs- und Beratungskosten 107 TEUR (Vorjahr 95 TEUR)

Bei der Berechnung der Altersteilzeitvereinbarungen wird ein Diskontierungssatz von 0 % (Vorjahr 0,28 %), und eine Gehaltssteigerungsrate in Höhe von 2 % (Vorjahr 2 %) zugrunde gelegt. Unter der Voraussetzung, dass sich der Inhalt und Umfang der Altersteilzeit und die zu Grunde gelegten Berechnungsgrundlagen und Bewertungsmethoden nicht ändern, wird die Rückstellung zum

31. Dezember 2017	78
31. Dezember 2018	-

betragen.

20. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse in Form von Bürgschaften und sonstige Eventualverbindlichkeiten bestanden in Höhe von 139 TEUR (Vorjahr 132 TEUR). Es ist nicht zu erwarten, dass aus diesen Eventualverbindlichkeiten tatsächliche Verbindlichkeiten entstehen. Weitere sonstige Verpflichtungen bestanden in Höhe von 1.187 TEUR (Vorjahr 936 TEUR). Hierin enthalten sind Bestellungen von Sachanlagen in Höhe von TEUR 826 (Vorjahr TEUR 759), u.a. für die Standorte Losheim (Calenberg Ingenieure GmbH) und Porta Westfalica (Rodenberg Türsysteme AG und Porta Glas GmbH) sowie in Höhe von TEUR 361 (Vorjahr TEUR 177) für ein Grundstück am Standort Porta Westfalica (Rodenberg Türsysteme AG). Einzelne Konzerngesellschaften arbeiten mit Handelsvertretern zusammen. Nach Beendigung des jeweiligen Vertragsverhältnisses könnten diese Unternehmen zur Zahlung von Ausgleichsverpflichtungen gemäß § 89 b HGB verpflichtet sein.

21. Verpflichtungen aus Operate- und Finance-Leasingverträgen

Der InnoTec TSS-Konzern hat zahlreiche Verwaltungsgebäude und Produktionsstätten im Rahmen von zum Teil unkündbaren Operate Leasingverhältnissen angemietet. Die Leasing- bzw. Mietvereinbarungen weisen unterschiedliche Konditionen hinsichtlich Kündigungsfristen, Mietsteigerungen etc. auf. Die Leasing- und Mietaufwendungen, die im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, sind in den Anhangserläuterungen Nr. 6 dargestellt. Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird in Übereinstimmung mit IAS 17 beurteilt. Ist dieses einem Unternehmen des Konzerns zuzurechnen, so erfolgt die Aktivierung des Leasingobjektes zum Zeitpunkt der erstmaligen Nutzung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Leasingraten. Gleichzeitig wird ein korrespondierender Betrag passiviert.

Verpflichtungen aus Operate-Leasingverträgen:

	Gesamt			
	31. 12. 2016	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operate-Leasingverträge				
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen, Grundstücke und Gebäude	1.401	430	905	66
Erträge aus Untermietverhältnissen	-27	-27	0	0
Verpflichtungen aus sonstigen Operate-Leasingverträgen	1.721	806	907	8
Gesamtaufwand	3.122	1.236	1.812	74
Gesamtertrag	-27	-27	0	0

Finanz-Leasingverträge bestanden zum Bilanzstichtag keine.

	Gesamt			
	31. 12. 2015	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operate-Leasingverträge				
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen, Grundstücke und Gebäude	1.202	367	718	117
Erträge aus Untermietverhältnissen	-6	-6	0	0
Verpflichtungen aus sonstigen Operate-Leasingverträgen	1.803	839	955	9
Gesamtaufwand	3.005	1.206	1.673	126
Gesamtertrag	-6	-6	0	0

22. Finanzrisikomanagement

Ziele des Finanzrisikomanagements

Der InnoTec TSS-Konzern steuert und überwacht die mit den Geschäftsbereichen des Konzerns verbundenen Finanzrisiken durch regelmäßige interne Berichterstattung. Risiken werden nach Grad und Ausmaß analysiert.

Die Steuerung der Finanzmarktrisiken ist zentrale Aufgabe des Vorstands und wird vom Aufsichtsrat überwacht.

Marktrisiken

Marktrisiken werden unterschieden in Zins-, Währungs- und sonstige Preisrisiken.

Marktpreisschwankungen können für den InnoTec TSS-Konzern Cashflow- und Gewinnrisiken zur Folge haben. Sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzaktivitäten werden von Änderungen der Marktpreise, im InnoTec TSS-Konzern insbesondere der Zinssatzänderungen, beeinflusst. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken im Rahmen der laufenden Geschäfts- und Finanzaktivitäten zu steuern und zu überwachen. Je nach Einschätzung des Risikos werden ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Sicherungsinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt. Für handels- oder spekulative Zwecke kommen Derivate nicht zum Einsatz.

Zinsrisikomanagement

Der InnoTec TSS-Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, da die Konzernunternehmen Finanzmittel zu festen und variablen Zinssätzen aufnehmen können. Das Risiko wird gesteuert, indem ein angemessenes Verhältnis, unter Berücksichtigung der aktuellen Kapitalmarktverhältnisse, zwischen festen und variablen Mittelaufnahmen eingehalten wird. Dies kann unter anderem mittels Zinstermingeschäften erreicht werden. Aufgrund des aktuell niedrigen Zinsniveaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr alle langfristigen Finanzierungsmaßnahmen durch festverzinsliche Darlehen refinanziert. Sicherungsmaßnahmen werden regelmäßig beurteilt, um sie auf die Risikoerwartung und die Risikobereitschaft abzustimmen. Danach werden die Sicherungsstrategien ausgewählt, die entweder die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung sichern sollen.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisbestandteile sowie ggf. auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinem Zinsänderungsrisiko. Im InnoTec TSS-Konzern werden alle originären Finanzinstrumente mit fester Verzinsung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Marktzinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären, variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht gegen Zinsänderungsrisiken (Cashflow-Hedge) gesichert sind, aus und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten ein.

Marktzinsänderungen von Zinsderivaten, die nicht in eine Sicherungsbeziehung eingebunden sind, haben Auswirkungen auf das sonstige Finanzergebnis und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2016 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen wäre und alle anderen Variablen konstant gehalten werden, würde das Zinsergebnis um 0 TEUR (Vorjahr 29 TEUR) ansteigen/absinken.

Weitere Effekte aufgrund von ergebnisneutralen Eigenkapitaländerungen entfallen, da im InnoTec TSS-Konzern keine Finanzergebniseffekte direkt im Eigenkapital zu zeigen waren.

Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken

Das Währungsrisiko entsteht bei Finanzinstrumenten, die auf eine Fremdwährung lauten, d. h. auf eine andere Währung als auf die funktionale Währung, in der sie bewertet werden. Währungsrisiken entstehen weder aus Finanzinstrumenten, die keine monetären Posten sind, noch aus Finanzinstrumenten, die auf die funktionale Währung lauten. Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung unterschiedlich ist. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis, die Absicherung entsprechend der unternehmerischen Eigenverantwortung fallweise durch die Konzerngesellschaft. Aktuell bestehen in diesem Zusammenhang keine Devisentermin- oder Optionsgeschäfte. Wechselkursbedingte Risiken aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Geschäftsvorfälle im InnoTec TSS-Konzern lauten überwiegend auf die eigene Währung.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse beinhaltet externe Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns sofern die Forderung oder Verbindlichkeit in einer anderen als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft denominiert ist. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses oder des Eigenkapitals hin.

Der Buchwert in TEUR der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des InnoTec TSS-Konzerns am Stichtag lautet wie folgt:

	2016	2015
Vermögenswerte		
USD	85	83
GBP	101	81
Schulden		
USD	1.583	979
AED	1.759	1.024
GBP	1	1

Eine Aufwertung/Abwertung des Euros um 5 % gegenüber sämtlichen Währungen zum Stichtag 31. Dezember 2016 würde das Ergebnis vor Steuern um -176 TEUR (Vorjahr -108 TEUR) verschlechtern/verbessern.

Die Umrechnung der Abschlüsse, die auf Fremdwährung lauten, erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Vermögenswerte und Schulden werden mit den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen und Erträge mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die hieraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Sie betragen zum Stichtag 31. Dezember -41 TEUR (Vorjahr -53 TEUR).

Ausfallrisikomanagement

Unter einem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns gehen Geschäftsverbindungen dann ein, wenn der Vertragspartner als kreditwürdig eingestuft wurde, ggf. unter Einholung von Sicherheiten, um die Risiken aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung nutzt der InnoTec TSS-Konzern externe Kreditwürdigkeitsprüfungen, um die Kreditwürdigkeit potentieller Kunden zu prüfen und die Kreditlimits festzulegen. Vertragspartner werden als kreditwürdig eingestuft, wenn keine der erhaltenen Informationen durch Dritte, internen Aufzeichnungen oder Brancheninformationen einer Geschäftsverbindung entgegen stehen.

Im operativen Geschäft werden die Ausfallrisiken dezentral fortlaufend überwacht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer Vielzahl unterschiedlicher Kunden in unterschiedlichen Regionen. Ausfallrisiken werden ggf. durch Einzelwertberichtigung und pauschalierter Einzelwertberichtigung berücksichtigt. Bei Bedarf werden Ausfallversicherungen abgeschlossen. Das maximale Ausfallrisiko ist auf die positiven Buchwerte der Finanzinstrumente begrenzt.

Geschäfte mit Grokunden unterliegen einer gesonderten Bonitatsuberwachung. Das Engagement gegenüber diesen Kunden ist jedoch nicht so hoch, als das dies ein gesondertes Ausfallrisiko begründen würde.

Zum Bilanzstichtag waren folgende Forderungen (Verbindlichkeiten „-“) gegenüber Grokunden offen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Türsysteme	2016	2015
Grokunde A	-171	-193
Grokunde B	-2	0
Grokunde C	-46	-37
Gesamtbetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.195	1.090

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bauspezialwerte	2016	2015
Grokunde A	0	99
Grokunde B	68	0
Grokunde C	928	265
Gesamtbetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.020	4.882

Das Umsatzvolumen mit einem einzelnen Grokunden betrug anteilig 5,3 % (Vorjahr 5,6 %) des Gesamtumsatzes des InnoTec TSS-Konzerns.

Liquiditätsrisikomanagement

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, eigene Verbindlichkeiten nicht fristgerecht bedienen zu können. Die Liquidität des Konzerns wird so gesteuert, dass durch das Halten von Rücklagen, durch Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows die Verbindlichkeiten jederzeit fristgerecht bedient werden können. Die Gesellschaften des InnoTec TSS-Konzerns informieren die Konzernzentrale permanent über die aktuell bestehenden Kreditlinien, deren Ausnutzung sowie über wesentliche finanzielle Zahlungszu- bzw. -abflüsse.

Siehe dazu Anhangsangabe Nr. 18.

Cashflows finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.679 TEUR (Vorjahr 2.349 TEUR) sind innerhalb eines Jahres fällig. Ertragsteuerverbindlichkeiten bzw. -rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie betragen zum Stichtag 356 TEUR (Vorjahr 839 TEUR).

Die Tabellen beruhen auf nicht diskontierten Zahlungsströmen finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Konzern zur Zahlung verpflichtet werden könnte. Einbezogen wurden alle Instrumente, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein.

Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten bestehen nicht.

	CASHFLOWS 2017			CASHFLOWS 2018- 2021		CASHFLOWS 2022 ff.	
	Buchwert 31.12.2016	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.147	155	2.522	384	6.891	116	4.733
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	385	0	57	0	0	0	328
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	5.188	0	4.219	0	0	0	0

	CASHFLOWS 2016			CASHFLOWS 2017- 2020		CASHFLOWS 2021 ff.	
	Buchwert 31.12.2015	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.023	170	2.110	387	4.970	168	3.943
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	370	0	55	0	315	0	0
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	5.277	0	4.355	0	0	0	0

23. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfond setzt sich zusammen aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Diese umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Der Finanzmittelfond leitet sich zur Bilanzposition „Liquide Mittel“ wie folgt über:

	2016	2015
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14.653	10.660
Gebundene Mittel zur Finanzierung von Investitionen	0	299
Liquide Mittel, Bilanz	14.653	10.959

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, getrennt nach Mittelzu- und Abflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt ermittelt. Das Ergebnis vor Steuern wird um nicht zahlungswirksame Aufwendungen, im Wesentlichen die Abschreibungen, bereinigt. Im Finanzierungs-Cashflow sind die Tilgungen und die Neuaufnahme von Darlehen enthalten. Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine angefallen. Zinseinnahmen, -zahlungen und Dividendeneinnahmen werden im Bereich der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen, während Dividendenzahlungen der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden.

Die gezahlten Zinsen betragen 203 TEUR (Vorjahr 216 TEUR). Die erhaltenen Zinsen betragen 3 TEUR (Vorjahr 15 TEUR).

Die gezahlten Ertragsteuern betragen 5.137 TEUR (Vorjahr 5.995 TEUR). Die erhaltenen Ertragsteuern betragen 0 TEUR (Vorjahr 86 TEUR).

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds, die allgemeine Darstellungsform der Kapitalflussrechnung sowie die Ausübung der Ausweiswahlrechte blieben im Vergleich zu der Vorperiode unverändert.

24. ERLÄUTERUNGEN SEGMENTANGABEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Segmente entsprechen denen der Konzernbilanzierung. Verkäufe und Erlöse zwischen den Geschäftsfeldern werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet. Die Zusammenfassung der Segmente erfolgt aufgrund der wirtschaftlichen Merkmale der jeweiligen Geschäftsfelder, der Art der Produkte bzw. Produktionsprozesse, der Art der Kundenbeziehungen sowie der Art der Vertriebsstrukturen der jeweiligen Geschäftseinheiten. Der InnoTec TSS - Konzern ist in zwei Betriebsbereiche (Türsysteme und Bauspezialwerte) unterteilt. Diese Bereiche bilden die Grundlage für das primäre Format der Berichterstattung, wie es auch an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet wird.

Das Segment Türsysteme produziert in Deutschland hochwertige Haustürfüllungen aus Aluminium und Kunststoff überwiegend für den deutschen und europäischen Markt.

Das Segment Bauspezialwerte ist Hersteller von elastischen Formen und Matrizen für die Formgebung von Sichtbeton sowie weltweit Partner für elastomere Lagerungstechnik im Bauwesen.

Der Konzern ist in die drei geographischen Bereiche Inland, EG-Ausland und sonstiges Ausland gegliedert.

Fast alle Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns haben ihre Produktionsstätten in Deutschland. Die französische und die niederländischen Konzerngesellschaften sind reine Vertriebsgesellschaften mit unwesentlichem Betriebsvermögen am jeweiligen Sitz der Gesellschaft. Die Konzerngesellschaften in den USA, US Formliner Inc., und in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Reckli Middle East (FZE) unterstützen nicht nur vertriebsseitig, sondern produzieren auch vor Ort. Das Sachanlagevermögen, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung der ausländischen Geschäftseinheiten beträgt im Teilkonzern Bauspezialwerte (USA und VAE) 524 TEUR (Vorjahr 397 TEUR) und im Teilkonzern Türen (Niederlande) 86 TEUR (Vorjahr 54 TEUR).

Verkäufe zwischen den einzelnen Segmenten fanden nur in sehr geringem Umfang statt. Verwaltungsleistungen werden als Umlagen berechnet.

Die Umsatzerlöse mit Dritten stimmen mit den Konzernumsatzerlösen überein.

Überleitung zum Konzern	2016	2015
Segmentergebnis (EBIT)	15.396	15.928
Zinsergebnis	-213	-213
Übriges Finanzergebnis	-52	-53
EBT (Ergebnis vor Steuern)	15.131	15.662
	2016	2015
Summe Segmentvermögen	72.502	68.111
Nichtzugeordnete Vermögenswerte	17.391	14.162
Konsolidierte Summe Vermögenswerte	89.893	82.273
	2016	2015
Summe Segmentschulden	5.458	5.016
Nichtzugeordnete Verbindlichkeiten	21.114	18.588
Konsolidierte Summe Verbindlichkeiten	26.572	23.604

25. SONSTIGE ANGABEN

Wesentliche Verträge - Verkauf Calenberg Ingenieure GmbH

Im Dezember 2016 hat der InnoTec TSS Konzern eine Kaufvereinbarung über die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH, Teilkonzern Bauspezialwerte, abgeschlossen. Der Veräußerungsvorgang wird zum 1. Januar 2017 wirksam, wenn die Beherrschung auf den Erwerber übergeht. Es besteht Einigkeit zwischen den Vertragsparteien, dass das Ergebnis 2016 noch dem InnoTec-Konzern zusteht und der bestehende Ergebnisabführungsvertrag zwischen der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH und der Calenberg Ingenieure GmbH für das Geschäftsjahr 2016 noch wirksam ist. Die Calenberg Ingenieure GmbH stellt keinen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig im Sinne von IFRS 5 dar. Ein gesonderter Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz erfolgt daher nicht. Zur Darstellung der finanziellen Auswirkungen werden nachfolgend die Ergebnisbeiträge und das Netto-Reinvermögen der Calenberg Ingenieure GmbH dargestellt. Der Veräußerungserlös in 2017 liegt bei ca. 14,7 Mio. EUR und übersteigt damit deutlich den Buchwert des zugehörigen Netto-Reinvermögens, sodass keine Wertminderungen zum Bilanzstichtag zu erfassen sind.

Abzugebende Vermögenswerte und Schulden der Calenberg Ingenieure GmbH

	2016 Mio. EUR	2015 Mio. EUR
Langfristige Vermögenswerte	5,4	3,0
Kurzfristige Vermögensgegenstände	2,5	2,6
Liquide Mittel	0,7	0,2
Vermögenswerte gesamt	8,6	5,6
Langfristige Verbindlichkeiten	3,0	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber dem InnoTec TSS Konzern (=Forderungen des InnoTec TSS Konzerns gegenüber Calenberg Ingenieure GmbH)	2,2	1,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,9	0,5
Verbindlichkeiten gesamt	6,1	3,2
Nettovermögenswerte	2,5	2,4

Der erwartete Veräußerungsgewinn in 2017 aus dem Abgang der Gesellschaft beträgt rd. 12,2 Mio EUR.

Die im Konzernjahresüberschuss enthaltenen Ergebnisbeiträge sind nachstehend aufgeführt:

	2016	2015
Umsatzerlöse	7,6	7,2
Sonstige Erträge	0,3	0,2
Materialaufwand	-2,8	-2,5
Personalaufwand	-3,0	-2,8
Sonstige Aufwendungen	-1,9	-1,6
Ergebnisbeitrag Calenberg Ingenieure GmbH	0,2	0,5

Aus dem Verkauf der Calenberg Ingenieure GmbH fließen dem Konzern finanzielle Mittel in Höhe von rd. 16,2 Mio. EUR zu. Darin enthalten sind vom Erwerber durch Abtretung übernommene konzerninterne Forderungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR und eine bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von 2,9 Mio. EUR.

Zum 1. Januar 2017 entfällt der Organkreis der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH und Calenberg Ingenieure GmbH. Verlustvorträge auf Ebene der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH können daher nicht genutzt werden. Durch die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH waren zum 31. Dezember 2016 bisher aktivierte latente Steuern ergebniswirksam aufzulösen. Dies führte zu einem zusätzlichen latenten Steueraufwand in Höhe von 0,9 Mio. EUR.

26. SONSTIGE ANGABEN

Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 erhält der Aufsichtsrat insgesamt 45 TEUR (Vorjahr 45 TEUR). Jedes Mitglied bekommt 10 TEUR, der Vorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Dabei entfallen 20 TEUR (Vorjahr 20 TEUR) auf Herrn Bernd Klinkmann, 15 TEUR (Vorjahr Euro 15 TEUR) auf Herrn Reinhart Zech von Hymmen sowie 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) auf Herrn Marc Tüngler.

Die Vergütung des Vorstands, Herrn Dr. Gerson Link, setzt sich aus einem ergebnisunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer ergebnisabhängigen variablen Vergütung, die max. 400 TEUR betragen darf, zusammen. Der Anteil der variablen Vergütung, abhängig vom handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung, kommt bei positivem Ergebnis vor Steuern zu 50 % zur Auszahlung. Der verbleibende Betrag wird vorgetragen, im Folgejahr mit der dann fälligen variablen Vergütung verrechnet, die wiederum zu 50 % zur Auszahlung fällig wird. Im Falle eines negativen Ergebnisses vor Steuern erfolgt keine Auszahlung, auch wenn der Vortrag positiv ist. Nach Beendigung des Vertrages kommen vorgetragene Tantiemeansprüche bei positivem Ergebnis im ersten bzw. zweiten Geschäftsjahr zu je 50 % zur Auszahlung. Negative Ergebnisse der beiden folgenden Jahre können die Ansprüche kürzen. Weitergehende Zusagen (Altersversorgungsbezüge, aktienbasierte Vergütungsbestandteile o.ä.) bestehen nicht.

Die Zuwendungen des Vorstands aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 561 TEUR (Vorjahr 549 TEUR), davon sind 341 TEUR (Vorjahr 349 TEUR) abhängig vom Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung. Die zusätzlichen Sachbezüge belaufen sich auf 13 TEUR (Vorjahr 13 TEUR), dabei handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens, dienstbezogene Auslagen und Versicherungsleistungen. Vergütungen, die der Vorstand von Tochterunternehmen erhält, 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), werden auf die variable Vergütung angerechnet. Die Zinsen auf vorgetragene Vergütungsansprüche betragen 4 TEUR (Vorjahr 4 TEUR). Damit beträgt die Gesamtsumme aller erhaltenen Zuwendungen im Geschäftsjahr 579 TEUR (Vorjahr 567 TEUR).

Die im Geschäftsjahr insgesamt ausgezahlte Barvergütung des Vorstandes betrug 552 TEUR (Vorjahr 502 TEUR), davon sind 314 TEUR (Vorjahr 278 TEUR) variabel und setzen sich zusammen aus den vorgetragenen Ergebnisansprüchen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen/Personen

Im InnoTec TSS-Konzernabschluss werden Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich sind, veröffentlicht. Hierzu zählen nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, Großaktionäre, Mitglieder des Aufsichtsrates der InnoTec TSS AG sowie der Vorstand.

Transaktionen mit Organmitgliedern:

In den erhaltenen Lieferungen und Leistungen sind Leistungen an den Vorstand, Dr. Gerson Link, in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 0 TEUR), enthalten. In den empfangenen Lieferungen und Leistungen sind Leistungen des Aufsichtsratsvorsitzenden, Bernd Klinkmann 0 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) enthalten.

Weitere berichtspflichtige Angaben (Empfangene oder erbrachte Lieferungen und Leistungen, Forderungen oder Verbindlichkeiten, Sonstige finanzielle Verpflichtungen) bestehen nicht.

Honorare der Abschlussprüfer

Von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Hannover, wurden für die Prüfung des Konzerns und einzelner Jahresabschlüsse im abgelaufenen Geschäftsjahr 129 TEUR (Vorjahr 114 TEUR), für steuerliche Beratung 19 TEUR (Vorjahr 13 TEUR) und 4 TEUR (Vorjahr 17 TEUR) für sonstige Leistungen abgerechnet.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung im März 2016 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.innotectss.de dauerhaft zugänglich gemacht.

WESENTLICHE GESELLSCHAFTER/MELDEPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN

Die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug.

Herr Reinhart Zech von Hymmen, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) über die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) betrug.

Herr Dr. Gerson Link, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG ferner mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,03 % (2.395.255 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) über die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Christiane Weispfenning, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr sämtliche 3,04 % (291.100 Stimmrechte) über die von ihr kontrollierte Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft, Frankfurt a.M., Deutschland, hat am 11. Mai 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 9. Mai 2016, die Schwelle von 5 % überschritten und an diesem Tag 5,08 % (das entspricht 486.500 Stimmrechten) betragen hat.

Befreiung nach §§ 264 Abs. 3 und 264b HGB

Die InnoTec TSS AG macht von der Regelung des § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch, nach dem Kapitalgesellschaften im Sinne des § 264 Absatz 3 HGB von der Verpflichtung befreit sind, ihren Jahresabschluss und Lagebericht offen zu legen. Dies bedeutet, dass im InnoTec TSS-Konzern folgende Unternehmen von der Offenlegung befreit sind:

- Mecklenburger Bauelemente GmbH
- Porta Glas Design GmbH
- Rodenberg Türsysteme AG
- RECKLI GmbH

Für diese Gesellschaften veröffentlicht die InnoTec TSS AG befreiend ihren Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht beim Unternehmensregister. Die Mecklenburger Bauelement GmbH macht von der Möglichkeit Gebrauch, gemäß § 264 Abs. 3 HGB auf die Aufstellung eines Lageberichts und die Prüfung des Jahresabschlusses zu verzichten.

Nachtragsbericht

Zum 1. Januar 2017 wurde die Calenberg Ingenieure GmbH endkonsolidiert. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen unter Punkt 25 „Sonstige Angaben, wesentliche Verträge“ und die dort dargestellten Auswirkungen. Darüber hinaus haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben.

ORGANE

Vorstand

Dr. Gerson Link, Kaufmann

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica (Aufsichtsratsvorsitzender)

Waag & Zübert Value AG, Nürnberg

Masterflex SE, Gelsenkirchen (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsrat

Bernd Klinkmann, Castrop-Rauxel, Steuerberater (Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Zementwerk ODRA S.A., Opole, Polen

Zementwerk WARTA S.A., Dzialoszyn, Polen

Beiratsmitglied bei folgendem Unternehmen:

Gebra GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG, Hennef

Reinhart Zech von Hymmen, Erkrath, Kaufmann (stv. Vorsitzender)

Marc Tüngler, Düsseldorf, Rechtsanwalt

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Freenet AG, Büdelsdorf

Innogy SE, Essen

Düsseldorf, 24. März 2017

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 24. März 2017
InnoTec TSS AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, 31. März 2017

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Steffen Südmersen
Wirtschaftsprüfer

Christian Fröhlich
Wirtschaftsprüfer



RECKLI
SONDERFORM
„POLYGONAL“,
DEUTSCHLAND

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTECH TSS AG

	Anhang	2016 EURO	2015 TEUR
Erträge aus Beteiligungen			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9	14.128.517,16	14.620
Umsatzerlöse	10	200.547,01	0
Sonstige betriebliche Erträge	10	59.851,83	154
Personalaufwand	11		
a) Löhne und Gehälter		-811.808,20	-773
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-124.684,39	-79
- davon aus Altersversorgung EUR 88.130,02 (Vj. TEUR 41)			
		-936.492,59	-851
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.034,99	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	-477.480,75	-478
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13	35.000,04	38
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 35.000,04 (Vj. TEUR 35)			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	372.354,24	351
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 372.354,24 (Vj. TEUR 347)			
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	-53.744,23	-204
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-4.185.161,09	-4.263
Jahresüberschuss		9.140.356,63	9.362
Gewinnvortrag		10.774.789,43	10.879
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-4.570.000,00	-4.681
Bilanzgewinn		15.345.146,06	15.560

BILANZ DER INNOTEC TSS AG ZUM 31.12.2016

AKTIVA

		31. 12. 2016	31. 12. 2015
Anhang		EURO	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
	1		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.312,00	8
II. Finanzanlagen			
	2		
Anteile an verbundenen Unternehmen		42.750.095,66	42.750
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.000.000,00	1.000
Beteiligungen		0,00	2
		43.750.095,66	43.752
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	3		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		30.325.385,77	30.085
Sonstige Vermögensgegenstände		66.025,48	144
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		7.164.268,94	3.259
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	4		
		7.660,52	7
		81.318.748,37	77.255

PASSIVA

	Anhang	31. 12. 2016 EURO	31. 12. 2015 TEUR
A. EIGENKAPITAL	5		
I. Gezeichnetes Kapital		15.312.000,00	15.312
II. Kapitalrücklage		1.524.941,35	1.525
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	6.258,65		6
Andere Gewinnrücklagen	45.928.380,38	45.934.639,03	41.358
IV. Bilanzgewinn		15.345.146,06	15.560
		78.116.726,44	73.761
B. RÜCKSTELLUNGEN	6		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.738.727,00		1.725
Steuerrückstellungen	122.122,74		623
Sonstige Rückstellungen	884.523,43	2.745.373,17	852
C. VERBINDLICHKEITEN	7		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.083,53		21
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.700,95		96
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		3
Sonstige Verbindlichkeiten	360.063,12	411.847,60	149
- davon aus Steuern	358.541,87		148
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.521,25		1
D. Passive Latente Steuer	8	44.801,16	23
		81.318.748,37	77.255

ANLAGENSPIEGEL DER INNOTEC TSS AG

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01. 01. 2016 EURO	ZUGÄNGE EURO	ABGÄNGE EURO	31. 12. 2016 EURO
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.551,60	0,00	0,00	48.551,60
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.653,53	419,99	566,99	171.506,53
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	42.750.095,66	0,00	0,00	42.750.095,66
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Beteiligungen	2.115,00	0,00	2.115,00	0,00
	43.752.210,66	0,00	2.115,00	43.750.095,66
Summe Anlagevermögen	43.972.415,79	419,99	2.681,99	43.970.153,79

ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

01. 01. 2016 EURO	ZUGÄNGE EURO	ABGÄNGE EURO	31. 12. 2016 EURO	31. 12. 2016 EURO	31. 12. 2015 EURO
48.551,60	0,00	0,00	48.551,60	0,00	0,00
163.726,53	3.034,99	566,99	166.194,53	5.312,00	7.927,00
0,00	0,00	0,00	0,00	42.750.095,66	40.750.095,66
0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.115,00
0,00	0,00	0,00	0,00	43.750.095,66	43.752.210,66
212.278,13	3.034,99	566,99	214.746,13	43.755.407,66	43.760.137,66

ANHANG DER INNOTEK TSS AG

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, wurde nach den handelsrechtlichen (HGB) und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Sitz der InnoTec TSS AG ist Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf, unter HRB 39359. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung vom Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB abgewichen und an die Besonderheiten einer Beteiligungsgesellschaft angepasst.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um nutzungsbedingte lineare Abschreibungen, bewertet. Bei Neuzugängen wird die Abschreibung pro rata temporis ermittelt. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern, deren Anschaffungskosten maximal 410 EUR betragen, erfolgt eine sofortige Abschreibung. Der Abgang wird im Jahr des Zugangs unterstellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach den Vorschriften des HGB anhand versicherungsmathematischer Methoden ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected Unit Credit-Methode“ (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleiteten Dienstzeiten verdient worden ist. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Im Falle eines Überhangs aktiver latenter Steuern erfolgt in Ausübung des Wahlrechts keine Aktivierung.

Des Weiteren werden Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften insoweit einbezogen, als von künftigen Steuerbe- und -entlastungen aus der Umkehrung von temporären Differenzen bei der InnoTec TSS AG als steuerlichem Organträger auszugehen ist.

II. ANGABEN ZU BESTIMMTEN BILANZPOSITIONEN SOWIE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem dieser Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

2. Finanzanlagen

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden Beteiligungen an der RECKLI GmbH, der Rodenberg Türsysteme AG und der Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde der Rodenberg Türsysteme AG ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.000 TEUR, verbunden mit einer Ranrücktritts- und Kapitalbindungserklärung, gewährt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage beigefügt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Gewinnübernahmen aus Ergebnisabführungsverträgen mit den beiden Konzerngesellschaften RECKLI GmbH und Rodenberg Türsysteme AG, aus Darlehensverträgen und aus Steuerforderungen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

In den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind überwiegend Gebühren für die Nutzung diverser Softwareprodukte enthalten.

5. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 15.312.000 Euro und ist eingeteilt in 9.570.000 Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital beträgt am Bilanzstichtag 7.656 TEUR.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht kann den Aktionären gem. § 186 Absatz 5 AktG auch mittelbar gewährt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10%-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden oder aufgrund einer im Übrigen bestehenden Ermächtigung zum Abschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegeben werden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I und, falls das Genehmigte Kapital I bis zum 16. Juni 2021 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt 1.525 TEUR (Vorjahr 1.525 TEUR). Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 9,96 % (Vorjahr 9,96 %). Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR), betragen zusammen 10 % des Grundkapitals.

Bilanzgewinn und Vorschlag Gewinnverwendung

Die Aktionäre der InnoTec TSS AG haben auf ihrer Hauptversammlung vom 17. Juni 2016 beschlossen, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 15.560 TEUR den Betrag von 4.785 TEUR zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von Euro 0,50 je dividendenberechtigter Stückaktie der Gesellschaft zu verwenden. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Betrag des Bilanzgewinns in Höhe von 10.775 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 9.140 TEUR wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 4.570 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 15.345 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,50 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie (9.570.000 dividendenberechtigte Stückaktien)	4.785 TEUR
Vortrag auf neue Rechnung	10.560 TEUR

Eigene Aktien

- a) Die Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 26. Juni 2015 bis zum 25. Juni 2020 ermächtigt, eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von Euro 1.531.200,00 zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen - zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind - zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.
- b) Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.
- c) Der Erwerb erfolgt (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.
- (1) Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht um mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der Ermächtigung gilt der ungewichtete arithmetische Mittelwert der Börsenkurse der Aktien der Gesellschaft, die als Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel, oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und als Schlusskurse an der Münchner Wertpapierbörse während der letzten drei Börsentage vor dem Erwerb der Aktien festgestellt werden.
- (2) Erfolgt der Erwerb eigener Aktien über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht um mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der Ermächtigung gilt der Mittelwert der Börsenkurse der Aktien der Gesellschaft, die als Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel, oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und als Schlusskurse an der Münchner Wertpapierbörse während des sechsten bis dritten Börsentages vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten festgestellt werden. Das Erwerbsvolumen kann begrenzt werden. Sollte bei einem öffentlichen Kaufangebot oder bei einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten das Volumen der angebotenen Aktien (Andienungsquoten) anstatt nach dem Verhältnis der Beteiligung der andienenden Aktionäre an der Gesellschaft (Beteiligungsquoten) erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme von geringen Stückzahlen der zum Erwerb angebotenen bzw. angebotenen Aktien der Gesellschaft von bis zu 50 Stück je Aktionär kann - ebenfalls unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts - vorgesehen werden sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen.
- d) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere zum Zwecke der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen.
- e) Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Barzahlung in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern.
- f) Im Fall des lit. d) muss der Wert der Sacheinlage bei einer Gesamtbeurteilung angemessen im Sinne des § 255 Absatz 2 AktG sein. Die Aktien dürfen im Fall des lit. e) nur zu einem Preis (ohne Veräußerungsnebenkosten) an Dritte veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der Ermächtigung gilt der ungewichtete arithmetische Mittelwert der Börsenkurse der Aktien der Gesellschaft, die als Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel, oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und als Schlusskurse an der Münchner Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor der Veräußerung der eigenen Aktien festgestellt werden.
- g) Die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gem. lit. e) gilt ferner mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußerten eigenen Aktien 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen dürfen, und zwar weder 10 % des Grundkapitals, das im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung besteht, noch 10 % des Grundkapitals, das im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts besteht. Die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden (einschließlich der Ausgabe von Aktien auf Grund von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen und/oder Genussrechten, wenn diese in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss ausgegeben wurden).
- h) Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Fall der Veräußerung von erworbenen Aktien im Rahmen eines an alle Aktionäre gerichteten Angebotes für Spitzenbeträge auszuschließen.
- i) Der Vorstand wird ferner mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien entweder mit oder ohne Kapitalherabsetzung vorzunehmen. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung, so erhöht sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gem. § 8 Absatz 3 AktG. Für diesen Fall ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Absatz 3 Ziffer 3. AktG).
- j) Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen ausgeübt werden.
- k) Als Schlusskurse im Sinne dieser Ermächtigung gelten die an einem Handelstag letzten jeweils festgestellten Börsenkurse. Die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes sind zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.
- l) Der Vorstand wird beim Erwerb eigener Aktien die gesetzlichen Bestimmungen zur vorausgesetzten möglichen Bildung von Rücklagen in Höhe der Aufwendungen für den Erwerb (§ 71 Absatz 2 Satz 2 AktG) pflichtgemäß beachten.

6. Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen betrug im Geschäftsjahr 1.739 TEUR (Vorjahr 1.725 TEUR). Für die Pensionsrückstellungen wurde pauschal eine Laufzeit von 15 Jahren angenommen. Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrages basiert 2016 erstmals auf einem 10-Jahres-Durchschnittszins. Der Abzinsungssatz betrug danach 4,00 % (zum 31.12.2015 3,89 %, Basis 7-Jahres-Durchschnittszins) und einem Rententrend von 6 % alle drei Jahre.

Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB zum 31. Dezember 2016	TEUR
Wertansatz gemäß § 253 HGB bei Anwendung eines 7-Jahres-Durchschnittszinses, 3,32 %	1.886
Wertansatz gemäß § 253 HGB bei Anwendung eines 10-Jahres-Durchschnittszinses, 4,00 %	1.739
Ausschüttungsgespernter Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2016	147

Für weitere Personalkosten bestehen Rückstellungen in Höhe von 771 TEUR (Vorjahr 729 TEUR).

Für Prüfung, Geschäftsbericht, Aufsichtsratsvergütungen und ausstehende Rechnungen wurden Rückstellungen in Höhe von 114 TEUR (Vorjahr 123 TEUR) gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel: Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr bestanden zum Stichtag nicht.

VERBINDLICHKEITEN IN TEUR	Gesamt 2016	Restlaufzeiten bis 1 Jahr
aus Lieferungen und Leistungen	16	16
Vorjahr	21	21
gegenüber verbundenen Unternehmen	36	36
Vorjahr	96	96
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
Vorjahr	3	3
Sonstige Verbindlichkeiten	360	360
Vorjahr	149	149
Gesamt	412	412
Vorjahr	269	269

8. Passive latente Steuern

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen des InnoTec TSS AG-Organkeises. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergibt sich ein Steuersatz von rund 31,3 %. Nach Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern verbleibt ein passiver Überhang in Höhe von 45 TEUR (Vorjahr 23 TEUR). Die passiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von unterschiedlichen Beteiligungsansätzen in Handels- und Steuerbilanz sowie aufgrund unterschiedlicher Bewertungsansätze bei den Rückstellungen.

LATENTE STEUERN IN TEUR	2015	Veränderung	2016
Aktive latente Steuern	151	-21	130
Passive latente Steuern	-174	-1	-175
Saldo	-23	-22	-45

9. Erträge aus Beteiligungen

Die InnoTec TSS AG vereinnahmte im Geschäftsjahr von der RECKLI GmbH und der Rodenberg Türsysteme AG Beteiligungserträge in Höhe von 14.129 TEUR (Vorjahr 14.620 TEUR). Mit beiden Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

10. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE IN TEUR	2016	2015
Umsatzerlöse aus Beratungsleistungen mit verbundenen Unternehmen (im Vorjahr Sonstige betriebliche Erträge)	201	138
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	7	1
Sonstiges	53	15
Gesamt	261	154

Die Rechnungslegungsnormen des Handelsgesetzbuches (HGB) und die Bilanzregeln des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurden beachtet. Aufgrund der Anwendung des BilRUG haben sich Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben. Dies betrifft insbesondere die Umgliederung sonstiger betrieblicher Erträge in Höhe von TEUR 201 in die Umsatzerlöse. Erlöse aus Beratungsleistungen werden im Geschäftsjahr 2016 in der Position Umsatzerlöse (Vorjahr Sonstige betriebliche Erträge) ausgewiesen.

11. Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

PERSONALAUFWAND IN TEUR	2016	2015
Löhne und Gehälter	812	773
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	125	78
davon aus Altersversorgung	88	41
Gesamt	937	851

Der Zinsanteil aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 45 TEUR (Vorjahr 193 TEUR) wird gesondert im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 3 (Vorjahr 2) Angestellte beschäftigt.

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Verwaltungskosten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN IN TEUR	2016	2015
Rechts- und Beratungskosten	152	172
Versicherungen	67	77
Kosten Hauptversammlung	44	42
Aufsichtsratsvergütungen	45	45
Mieten, Nebenkosten und sonstige Kosten der Büroräume	48	45
Kfz-Kosten	17	20
Aufwand Geschäftsbericht	12	15
EDV-Kosten	19	14
Beiträge und Gebühren	30	12
Porto und Telefon	6	6
Nebenkosten des Geldverkehrs	6	7
Bewirtungskosten	1	1
Übrige Verwaltungskosten, inkl. Sonstige Steuern	32	22
Gesamt	478	478

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im InnoTec TSS Konzernabschluss.

13. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

FINANZERGEBNIS IN TEUR	2016	2015
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35	38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	372	351
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54	-204
Gesamt	353	185

In der Position Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind Zinserträge mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 35 TEUR (Vorjahr 35 TEUR) enthalten. In der Position Sonstige Zinserträge sind Zinserträge mit verbundenen Unternehmen aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von 372 TEUR (Vorjahr 347 TEUR) enthalten. Der Zinsanteil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 45 TEUR (Vorjahr 193 TEUR) wird im Finanzergebnis unter ‚Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen‘ ausgewiesen.

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 4.185 TEUR (Vorjahr 4.263 TEUR) angefallen. Darin enthalten sind periodenfremde Steuererträge in Höhe von -5 TEUR (Vorjahr periodenfremde Steueraufwendungen 91 TEUR) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 21 TEUR (Vorjahr latente Steuererträge -26 TEUR).

III. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Für das der Rodenberg Türsysteme AG gewährte Darlehen hat die InnoTec TSS AG mit Erklärung vom 17. Juli 2009 für Ihre Forderungen eine Rangrücktritts- und Kapitalbindungserklärung in Höhe eines Teilbetrages von 1.000 TEUR hinter die darin genannten Gläubiger erklärt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen 48 TEUR (Vorjahr 55 TEUR).

Weitere Vereinbarungen

Die InnoTec TSS AG hat mit Kreditinstituten einzelner Tochtergesellschaften vereinbart, bei diesen Unternehmen Eigenkapitalquoten von 27,50 % zu gewährleisten.

Vergütungsbericht

Aufsichtsrat

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 erhält der Aufsichtsrat insgesamt 45.000 Euro (Vorjahr 45.000 Euro). Jedes Mitglied bekommt 10.000 Euro, der Vorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Dabei entfallen 20.000 Euro (Vorjahr 20.000 Euro) auf Herrn Bernd Klinkmann, 15.000 Euro (Vorjahr Euro 15.000) auf Herrn Reinhart Zech von Hymmen sowie 10.000 Euro (Vorjahr 10.000 Euro) auf Herrn Marc Tüngler.

Vorstand

Die Vergütung des Vorstands, Herrn Dr. Gerson Link, setzt sich aus einem ergebnisunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer ergebnisabhängigen variablen Vergütung, die max. 400 TEUR betragen darf, zusammen. Der Anteil der variablen Vergütung, abhängig vom handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung, kommt bei positivem Ergebnis vor Steuern zu 50 % zur Auszahlung. Der verbleibende Betrag wird vorgetragen, im Folgejahr mit der dann fälligen variablen Vergütung verrechnet, die wiederum zu 50 % zur Auszahlung fällig wird. Im Falle eines negativen Ergebnisses vor Steuern erfolgt keine Auszahlung, auch wenn der Vortrag positiv ist. Nach Beendigung des Vertrages kommen vorgetragene Tantiemeansprüche bei positivem Ergebnis im ersten bzw. zweiten Geschäftsjahr zu je 50 % zur Auszahlung. Negative Ergebnisse der beiden folgenden Jahre können die Ansprüche kürzen.

Weitergehende Zusagen (Altersversorgungsbezüge, aktienbasierte Vergütungsbestandteile o.ä.) bestehen nicht.

Die Zuwendungen des Vorstands aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 561 TEUR (Vorjahr 549 TEUR), davon sind 341 TEUR (Vorjahr 349 TEUR) abhängig vom Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung. Die zusätzlichen Sachbezüge belaufen sich auf 13 TEUR (Vorjahr 13 TEUR), dabei handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens, dienstbezogene Auslagen und Versicherungsleistungen. Vergütungen, die der Vorstand von Tochterunternehmen erhält, 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), werden auf die variable Vergütung angerechnet. Die Zinsen auf vorgetragene Vergütungsansprüche betragen 4 TEUR (Vorjahr 4 TEUR). Damit beträgt die Gesamtsumme aller erhaltenen Zuwendungen im Geschäftsjahr 579 TEUR (Vorjahr 567 TEUR).

Die im Geschäftsjahr insgesamt ausgezahlte Barvergütung des Vorstandes betrug 552 TEUR (Vorjahr 502 TEUR), davon sind 314 TEUR (Vorjahr 278) variabel und setzen sich zusammen aus den vorgetragenen Ergebnisansprüchen.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug.

Herr Reinhart Zech von Hymmen, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) über die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) betrug.

Herr Dr. Gerson Link, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG ferner mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,03 % (2.395.255 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) über die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Christiane Weispenning, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr sämtliche 3,04 % (291.100 Stimmrechte) über die von ihr kontrollierte Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft, Frankfurt a.M., Deutschland, hat am 11. Mai 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 9. Mai 2016, die Schwelle von 5 % überschritten und an diesem Tag 5,08 % (das entspricht 486.500 Stimmrechten) betragen hat.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 22. Dezember 2016 hat die IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH, eine mittelbare Tochtergesellschaft der InnoTec TSS AG, eine Verkaufsvereinbarung über die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH abgeschlossen. Der Veräußerungsvorgang wird zum 1. Januar 2017 wirksam, wenn die Beherrschung auf den Erwerber übergeht. Es besteht Einigkeit zwischen den Vertragsparteien, dass das Ergebnis 2016 noch der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH zusteht und der bestehende Ergebnisabführungsvertrag zwischen der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH und der Calenberg Ingenieure GmbH für das Geschäftsjahr 2016 noch wirksam ist. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurden auch Forderungen der InnoTec TSS AG in Höhe von TEUR 1.500 sowie der IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 528 durch den Erwerber abgelöst.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung im März 2016 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.innotectss.de dauerhaft zugänglich gemacht.

ORGANE

Vorstand

Dr. Gerson Link, Kaufmann

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica (Aufsichtsratsvorsitzender)

Waag & Zübert Value AG, Nürnberg

Masterflex SE, Gelsenkirchen (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsrat

Bernd Klinkmann, Castrop-Rauxel, Steuerberater (Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Zementwerk ODRA S.A., Opole, Polen

Zementwerk WARTA S.A., Dzialoszyn, Polen

Beiratsmitglied bei folgendem Unternehmen:

Gebra GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG, Hennef

Reinhart Zech von Hymmen, Erkrath, Kaufmann (stv. Vorsitzender)

Marc Tüngler, Düsseldorf, Rechtsanwalt

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Freenet AG, Büdelsdorf

Innogy SE, Essen

Düsseldorf, 24. März 2017

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	MITTELBARER UND UNMITTELBARER	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ERGEBNIS
		ANTEIL AM KAPITAL		
		%	TEUR	TEUR
VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Rodenberg Türsysteme AG	Porta Westfalica	100	10.808	0 ¹⁾
Bouwlux Benelux B.V.	Assen, Niederlande	100	453	27
Mecklenburger Bauelemente GmbH	Cramonshagen	100	523	0 ¹⁾
Polytec Nederland B.V.	Assen, Niederlande	100	983	340
Porta Glas Design GmbH	Porta Westfalica	100	134	0 ¹⁾
RECKLI GmbH	Herne	100	5.200	0 ¹⁾
Calenberg Ingenieure GmbH	Salzhemmendorf	100	2.500	0 ¹⁾
IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	100	4.949	102
SOCECO RECKLI S.A.S.	Paris, Frankreich	100	5.034	666
			TAED	TAED
RECKLI Middle East (FZE)	Sharjah, VAE	100	3.814	1.156
			TUSD	TUSD
US Formliner Inc.	Bogart, Georgia, USA	60	-1.129	-185
			TEUR	TEUR
Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH	Kulmbach	100	22	4

1) Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen wird ein Jahresüberschuss von 0 TEUR ausgewiesen.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, 24. März 2017
InnoTec TSS AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, 31. März 2017

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Steffen Südmersen
Wirtschaftsprüfer

Christian Fröhlich
Wirtschaftsprüfer

23

RODENBERG
SERIE EXKLUSIV



CHRONIK DER INNOTEC TSS AG

2016	Vertragsabschluss über die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH, Salzhemmendorf, mit Wirkung zum 1. Januar 2017
2015	Neuer Betriebsstandort RECKLI GmbH Investition Pulverbeschichtungsanlage Mecklenburger Bauelemente GmbH Rückerberwerb Betriebsimmobilien Rodenberg Türsysteme AG
2014	Gründung der RECKLI Middle East FZE, SAIF-Zone, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate Tilgung der Mezzanine-Schuldverschreibung (4 Mio. Euro) auf Ebene Rodenberg Türsysteme AG
2013	Beteiligung an US Formliner Inc., Georgia, USA (60%) Tilgung der Mezzanine-Schuldverschreibung (10 Mio. Euro)
2012	Vollständige Tilgung des Darlehens bei der WestLB
2011	Verkauf der Immobilie der Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH; Kulmbach
2010	Integration der Unternehmen Polytec Nederland B.V. und Bouwlux Benelux B.V.
2009	Neuer Großaktionär: GLB GmbH
2008	Erwerb Polytec-Gruppe Verschmelzung repol GmbH Neuer Großaktionär: Grondbach GmbH
2007	Kapitalerhöhung bei RECKLI-Chemiewerkstoff GmbH und Calenberg Ingenieure, planmäßig elastisch lagern, GmbH
2006	Umfinanzierung Erfolgreicher Abschluss der Restrukturierung
2005	außergerichtlicher Vergleich mit der Lapeyre Deutschland GmbH Verkauf der Anteile an der FORTKNOX-Venture AG
2004	Restrukturierung des Geschäftsbereichs Türsysteme: Anwachsung der HP Repol Polyesterprodukte GmbH & Co. KG an die InnoTec TSS AG
2003	Vereinfachte Kapitalherabsetzung gem. §§ 229 ff. AktG: neues Grundkapital Euro 15.312.000
2002	Einzug eigener Aktien: neues Grundkapital Euro 24.882.000 eingeteilt in 9.570.000 Stückaktien Ablösung des Bankenpools
2001	Aufnahme in den SDAX; Einstieg in das Geschäftsfeld „Innovative Technologien“ Kapitalerhöhung: Neues Grundkapital Euro 27.105.312 eingeteilt in 10.425.120 Stückaktien Umwandlung der DM 5,- Nennbetragsaktien in Stückaktien zum rechnerischen Anteil von EURO 2,60 am Grundkapital
2000	Verlegung des Firmensitzes von München nach Düsseldorf; Umfirmierung in InnoTec TSS AG
1996-1999	Weiterer Ausbau der Geschäftseinheiten Fenster und Türen durch Akquisition; Restrukturierung, Konzentration auf das Kerngeschäft Bauelemente; Restrukturierung der Geschäftseinheit Fenster
1991-1995	Ausgabe von Gratisaktien; Kapitalerhöhung und Umfirmierung zur C.H.A. Holding AG; Weitere Ausgabe von Gratisaktien; Wende in der Baukonjunktur durch Rückgang der Sonderkonjunktur Ost Strategische Entscheidung zum Ausstieg aus der Geschäftseinheit Fassade
1990	Börsengang: Platzierung von 460.000 Aktien zu je nominal DM 50,- Emissionspreis von DM 250,-, erste Notierung am 31.07.90 zu DM 273,50 Einstieg in die Geschäftseinheiten Fenster und Türen Weiterer Ausbau der Geschäftseinheit Oberflächentechnik durch Akquisition
1988/89	Ausweitung der Aktivitäten; Einstieg in die Geschäftseinheit Bauspezialwerte Erweiterung der Geschäftseinheit Oberflächentechnik durch Akquisition
1987	Aufnahme der Geschäftstätigkeit; Einstieg in die Geschäftseinheiten Bautechnik und Oberflächentechnik
1986	Gründung als C.H.A. Chemie Holding AG

FINANZKALENDER

2017

September	07. September Veröffentlichung Halbjahresbericht
Juni	23. Juni Hauptversammlung der InnoTec TSS AG in Düsseldorf
April	27. April Veröffentlichung Geschäftsbericht

IMPRESSUM

Redaktion

Dr. Kerstin Hartmann

Anschrift

InnoTec TSS AG · Grunerstraße 62 · D-40239 Düsseldorf
Tel. 0211. 610 70-0 · Fax 0211. 610 70-14 · Mail info@innotectss.de · www.innotectss.de

Gestaltung/Produktion

Studio Thorsten Lönnecker, Creative Direction, Düsseldorf

Druck

S+M Printmedien GmbH, Hilden



Grünerstr. 62 · D-40239 Düsseldorf
Tel. 0211. 6 10 70-0 · Fax 0211. 6 10 70-14
E-Mail: info@innotectss.de · www.innotectss.de